

"Zagblatt-Cano". Gdalter-Cafe geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

Wöchentlich

"Tagblatt. Dans" Rr. 6650-53.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: W Dig monatlich, M I. – vierteijährlich burch ben Berlog Lampgaffe El, ohne Beingerlohn M 3. 3.— vierteijährlich burch alle beurichen Boltanfallern aussichliesfliche Beftragetb. — Bezuge Beitellungen nehmen auberdem entgegen; im wiesesbaden die Bereigterfe Bis-manufring 19, latvie die Undgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die bortigen Aus-gabeibellen und in den benachdarten Landorden und im Abeingam die betreffenden Tagblatt- Träger. Angelgen-Preis für die Zeife: 15 Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitämarti" und "Afeiner Angeigen" in einheitlicher Suhjerm; 20 Big. in davon abweichender Sahausführung, fetole für alle übrigen örtlichen Argeigen; 20 Big. für alle answärtigen Angeigen; 1 M. der ärliche Artlanven; 2 Wit. für ausbadtige Kelfanden. Gange, dalbe, britist und vertel Seiten, durcklaufend, nach befonderer Derecksung.— Bei wiederholber Aufnahme underänderter Angeigen in fürzen Jwilchenräumen entbreckender Nachas.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Annahme: Bur bie Abend-Annahme: Berliere Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Wilmersborf Gunnelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wird beine Gemahr übernemmen.

Donnerstag, 26. August 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 395. + 63. Jahrgang.

Borgeschobene Stellungen der Festung Brest=Litowsk durchbrochen.

Siegreicher Dormarich auf der gangen | Oftfront.

Wieder über 9000 Ruffen gefangen. Der Tagesbericht vom 25. August.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 25. Mug. (Amtlid).)

Westlicher Kriegsichauplag.

In ber Champagne iprengten wir mit Erfolg mehrere Minen.

In ben Bugefen murbe am Schammannle ein feindlicher Angriff mit Sandgranaten abgefchlagen und füdweftlich von Condernach ein Teil der am 17. Muguft berloren gegangenen Grabenftude gurudgewonnen.

Gin denticher Rampfflieger ichof porpeldeder ab.

Deftlicher Kriegsschauplat. Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg.

Rordlich bes Rjemen wurden bei erfolgreichen Befechten in ber Wegend bon Birfhi 750 Ruffen gu Befangenen gemacht.

Die Armee bes Generaloberften b. Gichhorn brang unter Rampfen fiegreich weiter nach Often bor. 1850 Ruffen gerieten in Gefangenichaft. Mehrere Majdinengewehre murben erbeutet,

Die Armee bes Generals b. Scholg erreichte bie Bere-Bowfa, nahm Runsghm und überichritt

n

t.

cht

der

per

ri-

ice

lda

er.

jüblich von Theocin ben Rarew. Die Armee bes Generals v. Gallwin erzwang an ber Strafe Gofoly-Bialoftof ben Rarem . ft bergang; ihr rechter Flügel gelangt, nachdem ber Gegner neworfen war, bis an die OrleBanfa. Die Armee machte über 4700 Gefangene (barunter 18 Offiziere) und nahm 9 Majdinengewehre.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls

Pring Leopold von Banern. Der Feind berfuchte gestern bergeblich unfere Berfolgung jum Stehen gu bringen. Er wurde angegriffen und in ben Binlo Bresta Forft geworfen. Gublich Des forftes erreichten unfere Truppen bie Wegend weftlich Birdowicze; es wurden über 1700 Gefangene eingebracht.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls pon Madenfen.

Die Deeresgruppe nahert fich, bem geschlagenen Geinbe folgend, ben Soben auf bem Beftufer ber Lesna (nördlich von Breft-Litowst). Auf der Südweftfront bon Breft-Litowst bei Dobrynfa durch-brachen gestern öfterreichisch-ungarische und deutsche Eruppen bie vorgeichobenen Stellungen ber Geitung. Auf bem Oftnfer bes Bug, norblich von Blodama, bringen Teile ber Armee bes Generals bon Linfingen unter Rampfen nach Rorben bor.

Oberfte Beeresleitung. Birfhi liegt etwa 60 Kilometer nordöftlich von Boniewies.

Weiteres Juruchdrangen der Ruffen gegen die Lesna. - Bei Breft-Litowsh die Ruffen in den Sortsgürtel gurudigeworfen.

Mehrere italienische Angriffe abgeschlagen. Der öfterreichisch-ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 25. Aug. (Richtamtlich.) Amtlich berlautet bom 25. August, mittage:

Ruffischer Kriegsschauplag.

Die Truppen des Ergherzogs Joseph Ferdi-Berein mit den Berbundeten den Feind unter unausgefesten Rampfen gegen bie Lesna gurud. Auch ber Biderftand ber noch fubmeitlich von Breit-Litowst lampfenden Ruffen ift gebrochen. Gie wurden burch bie Divifionen bes Generals v. Mrg und burch beutde Eruppen in ben Fortsgürtel gurudgeworfen, Mordöftlich Blodama treiben beutiche Rrafte ben Feind immer tiefer in bie Balber und Gumpf-Buallo geht beiberfeits ber von Rowel nach Robril führenden Strafe vor. Donvebhufaren erfürmten ein verichangtes Dorf an ber Babulinie Romel Breft Litowet. Zwifchen Bladimir Bolynefi und ber beffarabifden Grengen herricht Rube.

Italienifcher Hriegsichauplatz

Im Abidnitt ber Sochfläche von Doberdo wurde geftern bie feindliche Infanterie, die fich am Gub-hang bes Monte bei fei Bufi eingeniftet hatte, burch unfer Geichunfener jum eiligen Berlaffen ihrer Stel-lungen gezwungen. Unfere Front fubweftlich Can Dartino fand wieder unter dem Teuer fdmerer Artiflerie, Mittags festen bie Italiener hier zu einem neuen Angriff ein, ber gleich ben vorgestrigen Borftogen nahe an unferer Berteidigungelinie abgewiefen wurde. Bor bem Gorger und Tolmeiner Bruden fopf jowie im Rrn-Gebiet herrichte verhaltnismäßig Ruhe. Dagegen hielt lebhaftere Tätigfeit bes Feindes vor Flischt und Raibel an. Im Diroler Greng-gebiet entwideln fich mehrsach Rampfe. Geftern fpat abends begann feindliche Infanterie gegen den nord-lichen Abidnitt ber Bochflache von La Barone vorjugeben. Beute fruh mar biefer Angriff abgefeit Morgengrauen mehrere italienifche Bataillone an. Sier ift ber Rampf noch im Gange. Die Artillerie-gefechte bauern nahezu an ber gangen Tiroler Grenge

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: v. Dofer, Feldmaricalleutnant.

Der Siegeszug.

Wochenlang meldete die ruffische Seeresleitung in

den Winter- und Frühjahrsmonaten diefes Jahres, wie erfolglos die deutsche Beschiegung der Bobt Festung Offotviece gewesen sei, Obwohl bereifs die großen Sestungen füdlich bavon in deutschen Befit übergegangen waren, nördlich davon das erstflassige Kowno berloren ging, hoffte bennoch die ruffifche Beeresleitung diese Meine Insel in den Gewäffern und Moraften des Bobr-Rarew für ihre weiteren Absichten zu erhalten. Noch am 22. August verbreitete die Betersburger Telegraphen-Agentur Die ficherlich amtlicher Quelle entnommene Radiridit, daß die Festungen ber Jehtzeit anfunft würden fie mit Feldmanovern fombiniert werden, wofür der lange Biderstand von Berdun und Ofsowiece ein lebendiger Beweis sei. Dieser offensive Gedanke, welcher die erleichenen russischen Hoffnungen zum Erwachen bringen follte, konnte durch den schnellen Lauf der kriegerischen Ereignisse nicht mehr zur Tat werden. Mit der Eroberung Kownos drang die Armee Eichhorn nicht bloß weiter nach Osten, wo sie nach russischen Welbungen am 22, August bereits an der Bahn nach Wilna auf halbem Bege dorthin borgeriidt war, auch nach Süden vermochten weder das Flusbett der Jesia noch die Seen im Gebiet der Dawina ihren Siegeszug aufauhalten. Mit bewundernswertem Mute hielten ruffische Truppen das von Sümpfen und Gewässern umlagerte Dreied: Offowiece-Bisnia-Tylocin, der lette Schutz der öftlich gelegenen Stadt Bialoftof, des fo wich-Un bem westlichsten diefes Dreieds, bei Wisnia, erfampften bereits Anfang August Truppen der Armee Scholz den Naramifbergang, ber Brüdenfopt von Tyfocin blieb noch langer in ruffiichem Befit. Dieje Bialoftot junadit gelegene Sperre war durch alle Mittel moderner Feldbefestigung ber-stärft worden. Gang beträcktliche Truppenmengen sollten die von Beften borbrechenden Deutschen am Bugang bindern. Eng verknüpft mar das Schickfal Tyfocins mit bem des nördlichen Offotviece. Dem von Rorden fommenden Drud der Armee Gidhorn fonnten die ruffichen Feldstellungen westlich des Niemen sich ebenso-wenig entziehen wie die Besatung des zusammen-geschossenen Ossowicce. Am 22. August räumten die russischen Trurpen die so dab verteidigte Festung. Es war swedlos sie länger zu halten, nachdem sich jeder Widerstand gegen Rorden, Guden und auch gegen Often als ungenigend erwiesen batte. Die noch vorhandenen Mittel an Meniden und Material werden nach Grodno oder Bialoftot gerettet worden fein. Der Kraftzinvachs ift für unfere Feinde fast bedeutungslos. Uns bat aber unfere überlegene ichwere Artillerie einen neuen wichtigen Stütpunkt verichafft, ein Broduft der glangenden Tedmit, ohne Infanteriefturm, als Erfolg unjerer geschidten Operationen, die nicht nur imftande find, Festungen dem Feinde zu entreißen, sondern fie ihm ouch ganglich wertlos zu machen. Offowiece fiel nicht durch das Schwert, vielmehr durch die Feder. Es brachte und ein: die fürzeste Bahnstrede zwijden Bigloftof und

zu dem bedrohten Bialoftof, den Beg in den Riiden Grodnos und endlich die Eroberung des vielumftriftenen Theocin. Unferen iber die Trümmer von Offowiece vordringenden Truppen, dem tagelangen Druck von Westen und einem neuen von Guden vermochte biefer lette Bau in der dreiedigen Schulterftellung gum Schirm Bioloftofs nicht langer au widersteben. Much dies Tor wurde geibrengt und eine Beute von faft 2000 Mann mit 13 Maschinengewehren im Laufe von vier Tagen dem Berteidiger entrissen. Wir seben hierdurch die Schranke fallen, welche die nördlich könwsende Armee Eichhorn und die siidliche Gallwis von der mittleren Schola bisher trennte und muffen es der nächften Bufunft überlassen, wo und wie sich auch dieses Glieb in den übrigen Teil des ehernen Ringes einfligen wird. Bir tonnen aber mit Stols uns diefes neuen Stegesguges freuen, denn das Rejultat Offotviece gibt zu erfennen, mit welch einem monatelang vorausichauenden Blid unfere oberfte Beeresleitung auf feinen Ball bingearbeitet hatte.

Diese am 22. August so erfreulich borgeschrittene Kriegslage erfuhr am 23. feine wesentliche Anderung. Die Offenfibe aller drei Armeen geht erfolgreich weiter jowohl nördlich wie auch fiidlich und öftlich des Bug. Es wird weiter verfolgt und Raum gewonnen im Rambf gegen Beer und Festung.

Ruglands Hoffnungen auf die Derbilndeten

Br. Kopenhagen, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die "Nowoje Bremja" gibt zu, baß Aufland zwar jeht febr gefdwächt und ermattet fei, basfelbe fei aber auch mit Deutschland ber Fall. Rugland fonne noch Soffnung auf Die Berbundeten feten, beren Bflicht es fei, bis gum leb. ten Dann eingutreten.

Bergbetfemmenbe Stunden für die frangofifche Breffe.

W. T.-B. Baris, 25. Aug. (Richtaunflich. Drahtbericht.) "Rappel" und "Guerre fociale" äußern fich bente äußerft pefrimiftifch über bie Lage der miffifchen Armee. Rupel" fdreibt: Riemals habe Ankland vor einer folder Gefahr geftanben. Die buffifde Armar broht in gwei Deile gereiffen zu werben, Rufland läuft Gefahr, für längere Monate feine Rolle mehr im Kriege gu fpiefen. - "Guerre fociale" meint, die Deutschen feien im Bogriff, einem blig : artigen Sormarid, gegen Minst auszuführen. Die Gifenbahn nach Bilna und Betersburg sei schon so gut wie

Ginberufung ber jungften Rlaffe zweiten Aufgebots.

W. T.-B. Baris, 23. Aug. (Richtamtlich. Agencia Sabas.) Der ruffifde Rriegeminifter melbet, bag bemnachft die jungften Rlaffen bes zweiten Aufgebots einberufen werben. Durch die Ginberufung werben 8 Millionen Mann von weniger als 85 Jahren gum heeresbienft heran-

Die Duma vor der Auflösung.

Ruffifdes Miftrauen gegen England und Japan. Br. Betersburg, 25. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) gefprach mit, baf ber Minifterprofibent Gorembfin ibm gegenüber die Ansicht geauhert babe, die Duma muffe in der zweiten Augusthälfte ruffischen Stils aufgelöst werben. Diefe Enthüllung Rodzjantos hat in Dumafreifen alarmierend gewirft; weniger im Zentrum, von der Rechten fcon garnicht gu fprechen, aber bei ber Linfen, beren Parteien eine Fraktionssigung nach ber anderen abhalten und beren Preffe erflärt, eine fo rafche Dumaauflöfung wurde bas Bolt bor ben Ropf ftogen und glauben maden, bag bie Regierung nach wie bor im truben fifchen wolle. In Dumafreisen läuft neuerlich bas Gerucht, daß fich die Regierung mit ber Abficht trage, den Juden einige Rechte einzuräumen; worum es fich dabei handelt, fagt die fostlich naibe Bemerkung der "Beiersburger Börsenzeitung": Diese Absicht ber Regierung fei auf bie hoffnung gurudguführen, bag bei berartigen Magnahmen die geplante Reife des Finangminifters bald nach Baris und London vielleicht etwas mehr Erfelg haben fonne. Bezeichnend schreibt heute ber Petersburger "Denj": Bas fdireibt ihr da immer von beutscher Rnechtung? Birb nicht ber Denifche Rugland treffen, fo wird fowiejo ber Englanter ober ber Japaner es tun. Sonnen mir ben Deutschen etwa fo entwaffnen, bag er feine beharrliche Energie, Bilbung und induftrielle Erfabrung perlöre?

Der freiere Geift ber ruffifden Benfnr.

W. T.-B. Befereburg, 25. Mug. (Richantlin). Drabtbericht.) "Rietich" fpricht sich in einem Leitartifel dabin aus, daß jest noch dem Rudtritt der alten Minifter fofort ein freierer Geift in der Amben-Lyd, eine neue rudwärtige Berbindung, zwei Strafen I dung der Benfur herriche . Das neue Ministerium wolle

nicht die Berantwortung für die unfluge Bolitik des früheren Minifters übernehmen.

Die Cholera in Rugland.

Br. Robenhagen, 24. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Rach Betersburger Meldungen wurden in der leiten Woche in Betersburg 405 Erfranfungen an Cholera festge-stellt, wobon 60 toblich verliefen.

Bunehmenbe Choleragefahr in Betersburg.

W. T.-B. Betersburg, 25. Aug. (Nichtauntlich). Drahtbericht.) Täglich werden 30 bis 40 Choleraerfranfungen gemeldet.

Aus belgischen Archiven.

W. T.B. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahiber.) Die "Nordd. Allgem. Sig." beendet die Artifelreihe über die in belgischen Archiben gefundenen Berichte der belgischen Ge-fandten. Die gestern beröffentlichten Schriftslicke um-fassen die Zeit vom 1. Robember 1913 dis zum 2. Juli 1914. Sie beginnen mit einer

Charafteriftif ber Bolitif Grens und schließen mit der Erwartung, daß Außland sich nicht auf die Seite der Königsmörder von Serajevo stellen werde. Alle zwischen den beiden Daten liegenden Greignisse und die Bemühingen der Ententemächte, die Eintreisung

auf die Seite der Königsmörder von Serajewo stellen werde.
Alle zwischen den beiden Daten liegenden Greignisse und die Bemichungen der Einkreisundte, die Einkreisung und die Bemichungen von die genes dierreickisch-ungarischen Berbündeten zum Abstund seines dierreickisch-ungarischen Berbündeten zum Abstund der Dreiberband durch Sexanziehung der Radie zweiben Aanges zu erweitern und sich militärisch zu Wasser und zu Aande in übermächtiger Etellung den beiden isolierten Zentralmächten entgegenzuwerfen, wurden von den beilgischen Gesandten mit Besongnis dersolgt.

Graf Lalaing läht leinen Zweisel darüber, daß er in dem volitischen Programm Greds eine Gesach für die Einführung der der Jahren stelle und der her der die einschung der der Jahren stellen Saniaar 1942:

Es scheint mir sicher, daß wir mehr Interesse daran hätten, die Bolitis Callaux — der Radikalen und radibelen Sossalisten — ersogenich zu sehen. Von nache, Descassalisten — ersogenich zu sehen. Von nache, Descassalisten — ersogenich zu sehen. Von nache den Gesaclisten — ersogenich zu sehen. Von nache, die nach die nach die geschen der und der und der nach die geschen der nach der Verlagen und der und der und der Verlagen und der und der den die geschen, die beite den Frieden Europa zu bedreich, nicht als ob ich zu der Annahme derschigt ware, daß die franzöhlich den Frieden ihren will — ich glaube eher das Gegenteil — iondern weil die Hallung des Kadineils Barthon meiner Ansicht nach das Ansichnellen militärischer Reigungen in Deutschand der deren vorgerufen dat.

Rach dem Eines Barthon seiner Ansicht Guillaum am

schwellen militaristischer Neigungen in Deutschland bervorgerufen hat.

Nach dem Sturz Barthous schreidt Guillaume am 10. Wärz 1914: Der Untitand, daß Poincard sich gezwungen sah, die Wacht Caillaux zu übertragen, indem er sie nominell Dommerque andertraute, dat ihn it arf verstimmt. Er sah darin einen Wißerfolg der militaristischen und nationalistischen Bolitik, die er spitematisch schon seit dem Tage derfolgt, an dem er als Ministerpräsident an die Spite der Regierung gestellt worden von. Jusammen mit Deleasse, Millerand und einigen anderen predigte er unablässig die dolltische und militärische Wiederaufrichtung Krantreichs im Verein mit der Schaffung engerer Beziedungen zu Ruhland.

Anlählich des Beluches des englischen Königspaares in Paris

Anlahlich des

Befindes des englischen Königsbaares in Paris

zeigt Boron Benens in einer Depeiche dem 24. April aus
Berlin, daß der Einflie Eswolstis auf die franzölische Kolitif
fogar Serrn Cambon lättig geworden sei, Er spricht die
Dossmung aus, "daß der intrigante Divlomat des Jaren bald
in London vertreten wird." Bon größtem Interese aber ist
eine Bemerkung in dem Berickt, ob im Falle eines de utichfranzölischen Arieges England an die Seite
Frankreicks treten werde. Baron Behens schreibt:

Bir hatten den Beweis dossit, daß die Mitwirfung
einer englischen Armee und die Entsendung eines Erpeditionstows auf den Kontinent von den Militärbehörden beider Länder ins Ausge gesaft worden war.
Wirde es beute poch ebenso sein und migten wir immer
noch besürchten, daß englische Soldaten in
Belgien ein marichteren, um uns in der Verteidigung unserer Reutralität daburch beigussehen, daß
sie sie von vornherein sompromittieren?

Deutlicker konnte gar nicht ausgesprochen werden, daß
sich die belgische Begierung bessen bewugt war, daß für die
von dem englischen Generalität un Einvernehmen mit der
französischen deeresleitung geplante englische Landung in
Belgien der Schub der belgischen Keutralität nur einen Vorpomb bildete.

Antereschant ist auch der Bericht Baron Guillaumes vom

wand bilbete.
Interesiant ist auch der Berickt Baron Guillaumes dom 8. Mai. Er schildert sehr gutressend die Stimmung, aus der drei Monate währer der Arieg erwucks. Er schreibt:
Unstreitig ist die französische Nation in diesen leizen Wonaten chandinistischer und selbstdemuster geworden. Dieselben berufenen und sachberständigen Versönlichkeiten, die vor

swei Jahren sehr lebbatte Besürchtungen bei der bloben Ermahnung den möglichen Schwierigkeiten swischen Frankreich und Deutschland außerten, simmen jehr einen anderen Ton on. Sie behandten, sie gesgewiß zu sein und machen biel Ausbedens den übrigens tatiochlich wirflich verd den der deutschen Portschritten, welche die französische Armee gemacht kat, und behandten, sieher zu sein, das deutsche Armee gemacht kat, und dehandten, sieher zu sein, das deutsche Armee gemacht kat, und dehandten, siehen der siehen Laugen genug in Schach balten zu konnen, um Rugland Zeit zu lasen, mobil zu machen, Truppen zusächen, um kich auf seinen weitlichen Kochbar zu süsämen, um Kines der gesährlichigen Nomente in der augendicklichen Lage ist die der geschrichichien Nomente in der augendicklichen Lage ist die der der des Land kann der Weischen aus der feinen der Arriegen. Imperendlif von awei Jahren wird man auf sie verzischen oder Arrieg führen mussen.

Um dieselbe Zeit schried Bars n. Behens, daß das Scheitern des Dreisahraeiebes dom belgtichen Standbunkte aus als ein Glüß zu verziehnen wussen. Das würde mehr als alles andere dazu beitragen, von unseren Grenzen die Gesiahren eines Arrieges fernzuhelten, desten Kolgen wir ohne Weidlicht auf seinen Ausgang fürchten missen, sone unseren Grenzen die Gesiahren eines Arrieges fernzuhelten, desten missen die seine Deien Geschen und sugleich die leite dieser Aubistoinen datiert dam 2. Juli und derrift die don Osterreich-Ungarn an Gerdien gerichteten Forderungen aus Anlas der

Anlas ber

Ermorbung bes Ergbergog-Thronfolgers.

Der Gesandte sweiselt nicht an der Mitschuld des serbischen Kabinetts, das die Angen schoft, um den Derd anarchistischer Brodaganda nicht zu iehen, fürchtet aber, daß aus einer Ablebung der von Dierreich-lingarn verlangten Genugtung ein Konfist entstehen konnte. In Verlinsiagt man, Gerbien werde es nur dann soweit kommen lassen, wenn es sich von Kuhland gestührt fühlte.

Ran wer in St. Betersdung seit langen Jahren gewohnt, wit vollitischen Werden Worden werde in der dann soweit dem ner gewohnt, mit vollitischen Woorden der den außerhald Nuklands zu wastieren. Der mynerchische Gedankt spielte in der Folitik nicht mehr mit. Er war vor den van faw ist is den Leiden das ein dasten vollig in den Den fantlawistischen Leiden Leiden der Verlassen der der Verlassen der der der Verlassen der Verlas

Danktelegramme des Kaisers an den Kronpringen von Banern und Bergog Albrecht von Württemberg.

Berfeihung bes Orbens Pour le merite an bie beiben Beerführer.

W. T.B. Berlin, 25. Aug. (Richtamtfich.) Un Den Rronpringen bon Babern richtete ber Raifer

felgende Depesche: An Seine Königl. Hoheit ben Kronpringen von Babern. Mit Stolz erinnert sich Deutschland in diesen Tagen der glorreichen Schlacht in Lothringen, in der Eure

Rönigl. Dobeit an ber Spipe von Sohnen aller beutichen Stamme ben in bas Reich eingebrochenen Reind über bie Grenge gurudtrieb Dem leuchtenben Gieg ift eine lange ichwere Belt gefolgt. Dem immer wieber erneuerten Ansturm ber Bahl nach weit überlegenen Gegner galt es die Stirne ju bieten, um die Grundbedingungen für unfere Operationen im Often gu ichaffen. Bie Seine Ronigl. Bobeit und die Ihnen anbertrauten Truppen diese Aufgabe loften, das ift für alle Beiten auf ber Tafel ber beutschen Beeresgeschichte bergeichnet. Mit aber ift es ein Beburfnis, Ihnen in bantbarer Anerfennung beffen, mas Sie für die bentiche Sache geleiftet haben, den Orden Pour le mérite su verleihen.

ges. Bilhelm. I.R.

An Bergog Albrecht bon Bürttemberg

telegraphierte ber Raifer:

An Seine Ronigi. Sobeit Bergog Albrecht von Bürttemberg. Ein Jahr ift feit ber Beit verfloffen, in welcher die bamalige 4. Armee unter Eurer Ronigt Bobeit ausgezeichneter Buhrung in ichweren, aber fieg- und rubmreichen Rampfen am Sempis und an ber Maas d'e Bahn gum Stof meit in bas Gebirt bes Fembes hinein erzwangen. An der Spihe ber dann neugebildeten Armee gelang ed Ihnen mit jungen ungeübten, wenn auch von herrlichem Geist erfüllten Truppen nicht nur die Umfaffungsversuche des Gegners gegen unsere nörd-liche Flanke trob urgunftiger Berbultnisse zu vereiteln, gu bereiteln. fondern auch an ber Rufte auf bem blutgetrunften Boben Flanderns festen Juh zu faffen. In Wassersnot umb im Kampf gegen einen überlegenen Feind sind bort vollbertige Berbinte, bie ihre Mufgabe, und bie Gicherheit im Ruden gu geben, wahrend bie Entscheidung im Often eritritten murde, in vortrefflicher haltung erfüllten. In Anorfennung felcher Leiftungen verlaufe ich Gurce Ronigl. Sobeit ten Orten Pour le mérite. ges. Bilbelm. LR.

Donnerstag, 26. Auguft 1915.

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. London, 25. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Blopb8 Agentur" melbet, daß ber Dampfer "Silvia" verfentt worben fei.

Die englischen Berlufte.

W. T.-B. London, 25. Aug. (Richtemtfich.) Die Ber-luftlifte nennt die Ramen von 79 Offizieren und 1640 Mann.

Deutsch-englischer Schwerverwundetenaustausch

Motterbam, 25. Aug. (Benf. Bin.) Das Borftanbomit glied des niederländischen Roten Arenges, Johannitoreitten Jonffeer Einest van Loon, fuhr noch London ab, um einen abermaligen Austaufd, ichwervertrundeter deutscher und englischer Rriegsgefangener gu leiten.

Der "Arabic": Jwijchenfall.

Die englische Bebe.

S. Berlin, 25, Aug. (Gig. Melbung Barf. Min.) Die Rachricht bes "Dailt Telegraph" über ben angeblich bevorfichenben Abbruch ber biblomatifden Begiebun. gen zwifden ben Bereinigten Gaaten und Dentichlanb, von ber angeblich beabfichtigten Abermittlung ber Baffe an bea beutiden Boridjafter in Bafbington und bon ber Unweifung an ben amerifanifden Botichafter in Berlin, Die Baffe ga forbern, muß, wenn aud; bas englifche Platt fellft biefe Del. bung nur forbitionell wiedergibt, bas ungeheuerlichfte Auffeben erregen. In am.lider Stelle ift natürlich von bergleichen Abfichten ber amerifanifchen Regierung nicht bos minbefte befannt und man billt nicht nur ben Schritt felbit, fonbern auch bie Trohung gu einem folden Schritt für um fo unwahrscheinlicher, els die ameritanische Regierung bisher auch nicht ein mat eine offizielle Unfrage wegen bes "Strabie"-Bwischenfalls nach Deutschland gerichtet, geschweige benn von Berlin eine Antwort erhallen bat. Alle Grunde fbrechen bemnach baffir, baf es fich lei ber Melbung bes "Daily Telegroph" um eine jener be-tannten tenbengibsen englischen Salfdimelbungen hanbelt, nur, bas unferes Gradtene in biefem Salle bie amerifanifche Regierung allen Unlag butte, libhaft und nachbrudlich gegen bie buswillig: Satidung ihrer Abfichten und bie baburch unter Umftanben mögliche Brufung ber beutich-ameritanifchen Begiebungen gu protefficten.

Gine Rundgebung ber englischen Gewerlichaften gegen bie allgemeine Wehrpflicht.

W. T.-B. Louben, 20. Aug. (Bicktomilich) Die Frag ber allgemeinen Wehrpflicht trutbe auf bem Bewertschaft fongreß in Briftol erörtert. Der parlamentarische Ausschin bereitet einen Weschlugantrag vor, der in fchärffter Wei gegen die Einführung ber Behrpflicht Stellung nehmen wird. Der Borfibende der Acheiterpertei Sobge teille mit, daß fast alle Mitglieber die Wehrpflicht in jebe: Form befampfen,

Bernhigung ber frangofifden Arbeiterführer burch einen englifden Rollegen.

W. T.-B. London, 25. Aug. (Richtantilich. Drahtberick.) Der Arbeiterführer John & odge, Mitglied bes Unterhousen, ift aus Paris gurudgefehrt, wo er die frangöfischen Arbeiterführer über die haltung ber englischen Gewerkschaften wegen der Berftellung bon Munition gu berubigen versucht bet. Die lesten Streifs in Lordon haben nämlich in Freifveich Beforgniffe etwedt

Diffentlicher Berfauf beutider Dampfer.

Rotterbam, 25. Lug. (Benf. Min.) In London werben am 7. und 9. Geptember bie beiben erbeuteten beutichen Dampfer "Emil Woermann" und "Hans Boermann" öffent-Iich berfauft,

Bilder aus dem fürkischen Schulleben.

Bon Dite Letthammer (Ronftantinopel).

Die türkische Schule, in der ich jeht als Studienleiter führt ben Ramen und Lehrer des Deutschen tätig bin, Iftambul Gultanifi. Obgleich fie, wie ber Rame fagt, eigentlich in Stambul, bam türfischen Stadtteil bebeimatet ift, bat fie jest ihr Kriegsheim in Galata aufgeschlagen. weitläufigen Gebäuden, die in nächster Rabe ber großen Galataftraße liegen, hauften vor dem Kriege frangoftiche Briefter, die dem Orben der Lagaristen gugehörten. Jest find die religiofen Bilber ber früheren Bewohner entfernt. Da aber, wo fie fest eingemauert waren, find fie min mit Jahnentuch berhüllt, und ber türfische Salbmond grüßt ben Gintretenden. Hoch über bem Hauptgebäude flattert er an firchlichen Feitiagen und bei ben Siegesfeiern ber Berbunbeter.

Beim Eintritt in die Rlaffe raufcht eine rote Belle empor; vierzig Schuler im roten Fez erheben fich von ben Banten und grugen ftumm, militarifc burch Anlegen ber Sand an die Ropfbebedung. Den Feg abzusehen, gilt ja, wie bekannt, als großer Berftog gegen bie gute Sitte. Sei es nun warm oder falt, glube die Sonne, wie jeht im Juli, unbarmherzig hernieder oder sei sie hinter Wolfen verborgen, ob ber Schuler hinter einer Rechenaufgabe brute ober über bem Roran träume ober fich bei Spiel und Sport beluftige - ber Fez klebt fest auf bem Kopf. Gelegentlich wird beim Turnen eine Ausnahme gemacht. Ich selbst schwinme nun mit in biefer roten Belle

Biergig Gefichter bliden mich erwartungsvoll an. So eine Rlaffe fpiegelt in Sautfarbe und Gefichtsbilbung famtliche Bolterichaften wiber, bie im großen odmanischen Reiche leben und berrät oft genug, baß frembe Böller hier durch-zogen und fich gelegentlich mit den heimischen vermischen. Bom Raffeebraun bis zu frischen Milch- und Blut-Gefichtern

fehlt keine Schattierung. Wie sehr aber der Fez die Unter-schiede verwischt, erkannte ich mit Bedauern, als ich die Buben einmal abends in den Schlaffälen aufsuchte. Schlafen nämlich dürfen sie ohne Fez. Da sab ich sie nun auch im Schnuck ihrer Haare; dichtes, krauses, dunkles Haar dei den Dunkelfarbigen, icones, uns Germanen vertrautes Blond

Es wird nun Beit, fich mit den Ramen ber Schuler bertraut zu machen. Auch ohne Kenntnis des Türkischen läßt fich fo etwas mit Hilfe ber "birekten Methobe" leicht erfragen. Un ber Wand hangt ein fchlimmer Oldrud. Er zeigt in ber Mitte ben Gultan, rechts und linfe bon ihm feine beiben Berbundeten: Raifer Bilhelm und Frang Joseph. auf ben Gultan und fage: "Der Gultan beift Mobammeb. Ich bezeichne die taiferlichen Rachbarn und fage: beutiche Raifer beißt Bilbelm, ber andere Raifer beißt Frang Ich deute auf mich und fage: "Ich heiße h." Und nun folgt der Zwang jur Rombination mit ber Frage: "Bie "Ich beige Ibrahim." Aber bas ftimmt boch nicht. Auf ber Lifte, die ich mir nach ben Angaben bes türkischen Klassenlehvers angesertigt habe, lese ich nicht Ibrahim, fondern Dogan Alti. Die direkte Methode führt wohl leicht gu Migberftanbniffen. Berfuchen wir's beim Rachbar. Diefelben Hinweise auf bas Olbild. Diefelbe Kombinationsfrage: "Bie beift bu?" "Ich beife Riffi." Bieber ftimmt's Mein Bergeichnis fagt: Albruifch Befch. Ich außere dem Klaffenlehrer mein Befremden. Und was fommt gum Borichein? Die Schüler werben nicht mit ihrem Ramen, fondern mit der Rummer gerufen, unter welcher Sauptbuche ber Schule geführt werten. Doran Miti, gu deutsch 961 Altnisch Besch, zu deutsch 651 Und biefes vereinfacte Berfahren beshalb, weil Familiennamen in unferem Sinne nicht existieren. Die Omer, Alaeddin, Rustafa, Ibra-him und wie sie sonst beißen mögen, sind immer bis zu vier-, fünf., fechemal in der Rlaffe vertreten. Das iconite aber ift, daß fich die Schuler untereinander beim Spiel, bei Anfragen, bei Burufen felbft mit ihren Rummern bezeichnen. einem beutschen Schulhof wurde fich also bei biefer Methode etwa folgendes Zwiezespräch ergeben. "Hallo, 72, fomm mal ber. 38 hat mich um 5 Spielmarfen beschummelt." Ober: Du 1006, bu fellft zum Lehrer kommen. Warum? 905 hat

bid) berpest." In unangenehmem Wiberspruch zu solcher Nichtachtung der kindlichen Bersönlichkeit steht die Tatsache, daß die Schüler vom kleinsten A.B.C.Schühen an immer mit "Esendi", "Derr", angerebet werden. Ein Schüler meldet "Berr", angerebet werben. fich. Der Lehrer fordert ihn auf, zu sprechen: Efendi? Zur gangen Rlaffe gesprochen: "Efendler, meine herren, In gewiffent Herr Direftor hat euch folgendes mitguteilen." Sinne ift ber Schuler auch wirflich "ber Berr." einige Schüler auf, das Papier in der Klasse zusammenzu-Gin türfifcher Lehrer beeilte fich mir gu fagen: Ginen Augenblid, ich werbe fogleich ben Diener rufen. Beim Spiel ift ein Ball in ben Aften eines nicht gu boben Baumes bangen geblieben. Das Spiel wird unterbrochen, bis ber Dienet fommt; fein Schuler rührt fich, felbft bie fleine und deutschen Anabenbegriffen — angiebende Mübe des Ser unterholens auf fich zu nehmen. Darin zeigt fich noch ein Aberbleibsel aus jenen bergangenen Zeiten bes osmanischen Reiches, da derjenige als befonders vornehm, reich und würdevoll galt, um den herum große Dienerscharen geschäftig waren, aus jenen Zeiten, da man von hoben Wilrbenträgern berichtet, daß ihre Dienerschaft in die Tausende ginge. Auch in unferer Schule treibt fich ein fleines Beer bon Dienern berum, bon benen jeder nur ein eng begrengtes Gebiet ber Betätigung hat. Giner ift bei Lehrern und Schülern gleichermaßen beliebt. Er steht braugen im Treppenhaus. An einem Lebergurt, ber ihm um ben Hals hängt, trägt er eine Trommel nach Landstnechtsart. Er schlägt allstundlich einen fraftigen, anhaltenden Wirbel gum Zeichen, daß die Stunde gu Ende ift. Als das Schuljahr zu Ende ging, hat er feine Schlegel jum letten Male gerührt. Gin berberer Trommelton bat ihn gerufen. "Die Trommel ichlug gum Streite. Run fieht er im Granatfeuer in den Schluchten bei Gallipoli und hält so gut wie irgend einer die Wacht an den DarBu bedauern ist ber Borwurf Dr. Boebmes gegen bas

preußische Landwirtichaftsministerium, das jebe fogiale Ein-

ficht habe fehlen lassen. (Unruhe und Breufe links.) Den Land-

wirten werben die guten Auttermittel zu billigen Preisen ab-genommen; dann kaben fie das schlechte Futter zu breifichem Breise zu kaufen. Wie sollen fie da wirtschaften? Der Burg-

friede ware am besten gewahrt, wenn auch ben Landtvieren

Damit fcblieft bie Debatte über bie Ernabrungsfruge.

ftelle für Lebensmittelversorgung unter Hinzugiehung bon

Meichetagsabgeordneten, wird angenommen. Die Bentral-

ftelle foll bas Redit erbolten, Lesensmittel zu beschlagnahmen

und an enteignen, um fie ben Kommunafverbanben gu über-

laffen. - 3m Brigen wird ben Beideluffen ber Rommiffion

Befämpfung ber Ediabigung felbftandiger Gewerbetreibenber,

Schaffung billigen Arebits noch bem Rriege und Erleichterung

ber Schuldentilgung.

Aby Dr. Bötiger (natl.); Die Rotlage ber Generbe-treibenden sieht außer Zweifel. Biele können sich kann über Kaffer balten. Auch die Grundbesitzer haber mit Spocheken-

schwierigkeiten zu kömpfen. Ihnen sollte die Umsahltener er-

laffen werben. Der Raufmannsftand, bejorders ber Klein-

handel, ift besonders bart betroffen. Der Borwurf ber Be-

Resolution auf Erlag einer Beroidnung über bat Beriahren

der Rechtsstreite, die vor die Emisperichte gehören. Die Resolution web nach furger Tebatte onge...ommen; ebenso

Es folgt ein Initiativgesehentrag der Kommission auf Schaffung eines abseänderten Geschenhourfes über ben

Sbfat ben Ralifalgen.

Danach foll ber Breis für Ralt berauf- und Sochierreife foft-

Abg. Sachse (Cog.): Bir halten dieses Geseh nicht für nötig. Duh die Kaliwerte in ferrieriner Lage sind, wirk nicht bestritten. Aber auch bie Erbeiter sind nicht in besonders

günstiger Lage. Durch die Berteverwag bes Kalis werden bie

Produktionskoften ber Landwirtschaft höher und die Folge ift

eine weitere Steigerung ber Lebensmittel. Abg. Gelbein (Bpt.): Durch ben Ansfall an Erport bat

die Rafiproduftion eine Minderung ibree Abfahes bon 180 Millionen. Die Roften für mafdinelle Ginrichtungen berben

Die gleichen. Die Roften für Sprenomittel find wefentlich er-

hobt. Daraus ergibt fich, baf, bie Borte vielfoch ofine Er-

höhung ber Breife nicht mehr in ber Loge fird, auch nur ihre

Obligationszinfen zu bezohlen. Auf die Lebensmittelfrage hat diese gerungfügige Preiserhöbung fo aut wie gar keinen

Ginffug, fo daß wir bem Gefet ohne Debenken guftimmen

Gothem beantrogien Berichiebung bes Vermins für die Aar-fontingenberung bes Kalispubifats um ein Jahr sind wir

Abg b. Broefhaufen (foni.): Die nifflide Bage ber Rafi-intuirie ift eicht gu levenen Auch bie Landwirtichaft ber-

fdeliegt fich biefer Berbaltniffe nicht und ift bereit, biefe Breit. erhöhung für Dungemittel auf fich gu nehmen. Wir find mit

bem Kommilionsvericklag beskold einverstanden. Rack kurzer weiterer Debatte wird bas Geseh mit dem Antron Gothein in assen drei Lesungen einstimmig ange-

bestatsvererdnung über Errichtung von Lettiebeuefell-fchaften fat den Ereinfohlen- und Brann-toblenbergbag. Die Refolutionen werden ohne Debatte

Revifion ber Ariegebefolbungeberarbnung

und alebaldige Lorlage eines Eeschenmunies für die Kriegs-

Abp. Studien (Cog.): Die Kommanbopewalt bes Raifers ift giemlich genou begrengt. Auf feinen Fall fann fie babin

Es folgen Rejolutionen, betreffend fofortige

Es folgen Gefolutionen, o.i.effend Anderung ber Bun-

Unterftaatsfefretar Richter: Dit ber bam Abgeordneten

Die Refolutionen werden angenommen. — Es folgt eine

wucherung trifft ben Rieinbandel nicht.

ohne Debatte eine Reihe meiterer Refolutionen.

Es folgt bie Debatte über bie Rommiffionerefolutiomen,

Ruch einigen gersonlichen Bemerkungen wird über bie Resolutionen und die Antrage abgestimmt. Gine Resolution ber Sozialbemokraten, betreffend Schaffung einer Zentral.

Gerechtigfeit wiberfahren wurde.

Bugefrimmt.

gefeht werben.

befoldung.

u (d)

Huff

Bust

inter

mit

fräf*

Der Donbler ftedt ben Lowenanteil in Die Tajde, man follte an biefe Abreffe bie Rormurfe richten.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

ausgelegt werben, daß ber Raffer über Mittel die vom Reichsap bewilligt find, rollfiandm frei verfügen fann. Die Be-

guge ber & ffigiere, Militarbeanten und Colbaten werben bon unferer Reseldungsberordnung frigesjeht. Wene diese micht benchtet wird, se sest man siej über die Beschäffe ber Reichsings freiwissig dimireg Kiemand den und nur die Kriegsbesoldungsbewednung von 1887 besamt Sie war auch nieden die war die kan auch nieden der die kan die kan die kan auch niegends aufzutreiben, zum Teil war fie ouch geheim.

Die Gage, Die in ber Rriegebefolbnugenerarbnung feftgejeht find, geben weit ober bas eriorberliche May binaus. (Sehr richtig! bei ben Cog.) Wanche Leute haben fich gewundert fiber bas viele Gelb, bas fie pirblich erhielten. Allerbings fann man an die Leiftungen unierer Truppen brangen uns montich den Magital bes Gelbes anleger. Wir fritificren micht, um ffeinlich um Pfennige zu schachern ober zu nörgein, fondern hauptfäcklich beshalb, wei' man ben Reichwag nicht gesugt bat, ebwebl Zeit und Möglichkeit borbanden geweien wäre. Die Pflicht der Sparjamfeit bort auch im Kriege wicht unf. Mehrseisungen mitsten selbstwerkünklich enchprechend bezahlt werben. In einer Beit, too alle Opfer berngen, to, meinen, trerben auch biejenigen, die bon ber Rebufftion ihrer Rriegsgehälter fetroffen, feine Rlagen anftimmen. Gie follten es als Berreche ansehen, ihrerseits mit gutem Benfell dem Bolfe borangugehen. (Beifall.)

Abg. Baffermann (natl.): Aud; mir beften eine gefehliche Regelung der Friegsbesoldungsordung für notwendig. Es fommen Linkswegs in erster Linie die Offiziersgehölter in Betracht. Der Reichston batte gefehliche Regeinung ber Materie nicht für Ich reffamiert. Comit Elebt fein anderen Weg übrig als ber ber Lecordining.

Bon einer Berletung bes Bubgetrechte fann man baber nicht fprechen.

Wir stimmen der Resolution nicht zu, und zwar weil wir sie in diesem Augenblick nicht für durchscherchaften. Das Kriegsmitristerum ist überlostet und anherstonde, sich mit diefer schwierigen Frage sest zu befchüftigen. Staatssefreiar Dr. Celfferich: Ich tunn encht gugeben.

daß eine Berfestung bes Bubgetrechts bes Reichstans vorlient. Wie 1886 und 1870, so hat bisher such memorio den Gintrous erhoben, daß der Kontingertöberr nicht berechtigt fei, eine Defoldur geordming zu erlaffen.

Dağ im Rriege anbere Cabe gegahlt werben alb in Briebenbgeiten, but jeber Menich gewußt.

Die Bewilligung ber Krugbfredite erfolgie wicht in Formt bon Spezialetats, es wurde vielmehr ein Baufchquantum bewilligt. Würben wir bie Kriegsführung in ben Rahmen ba ordentlichen Etats emgeschnirt haben, so karen wir langligeschlagen. Riemand sann baran zweiseln, das eine Kriegsbeschungsordnung bestand. Auch in den Offizierpensions. gesehen wurden ausbrücklich Kriegs- und Friedensbeträge gegenübergestellt. Abgeordneter Stüdlen bei betork, es lungs ihm jern, zu fagen, tog er jemand, der breugen feine Sont 32 Martie trägt, upend ein maierielles Interste gutome, 3d bin ihm weiter banfbar, wenn er fogt, bag

bie Leute braugen fo Grafies leiften, baf ber Dafftab bel Gelbes bafür überhaup, nicht in Betracht temmen faun. Andererfeits nut ich zugeben, daß die Ariegsbeseldungsordenung in manden Aunten nicht so ibeal ist, wie sie sein follte, In der Hauptsache rit fie auf einen fungen Krieg gugefchnittep. Daraus habe ich nuch schon bie Konsegungen gegogen. Ich bin mit bem Kriegeminifterium in Berharblungen eingetreteit

barnber, wie die Kriegsbesofbungsordnung regibiert merber fann, wie ihre harten und Ungerechtigfeit.n wach oben wie unten ausgeglichen werben fonnen. Ich glaube, fagen sie fonnen, daß bieje Berhandlungen bereits praftifche Erfolge ergielt baben.

Biele Millienen Erfparniffe finb auf bem Bege biefer ftillidmeigenben Steofgionen bereits gefimert. (Browo!) Auf biefem Bege fonnen wir weiterfommen, Gine

Totalrevision auf bem Wege eines neuen Geschesnod, mah-rend der Ariepsgeit ift eine blonfe Unmöglichteit. Gbe bie nötigen hilfsträfte eingearbeitet waren, wirebe ber Arieg längit herum fein. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Cpt.): Es ift fein Sweifel, tag gerabe biejenigen, die ihre haut zu Marft tragen, es bitier empfinden muffen, wenn andere, die weit bom Schuff find, fo hohe Gehalter begieben. Deshalb ift eine Revifion eine Gerecktigfeit für unsere Offiziere und Soldaten an der Front. Wir meinen, daß die Kriegsbesoldungsvorschriften zur Zuständigkeit der Reichzgeseigegebung gehören. Darans,

getauchte Behauptung, daß Aumänien durch Spezialverträge irgenktrelcher Art I tallen gegenüber terpflichtet fei. Die als "Vorsichtsmaßregeln" bezeichreten Borkehrungen bes Kriegoministeriums bauern an.

Die Neutralen.

Jur haltung Rumaniens.

Rue geringer Ginbend ber italienifden Rriegberffarung an

bie Türfei, Br. Bufereft, 25. Mug. (Eig. Drahftericht. Benf. Bin.) Der Girbmad der imliemischen Kriegserflärung an die Türfei

ift gering. Man glaubt nicht, bag bie Zerhältmiffe im ben

Dardamellen sich in durchgreifender Weise andern könwen.

Tropdent wird biese meue Publikation von ben im Golbe des

Ricroectondes stehenden Rlättern zu bestigster Agibation be-nutt. Die Debpresse verteilt das Fell des birtsichen Bären und macht die Acgierung bafür verontvortsich, das Namanien

ein zu Keines Stüd erhalten wurd, falls es sich nicht entschlossen auf die Seite des Lierterbandes stelle. Die Saltung der Regietung ist nach wie tor sehr reserdiert. Die antliche "Independence Reumanne" verwecht

fich in einem Artifel gegen die in ansländischen Mättern auf-

Rumanien will neutral bleiben. Br. Stodhelm, 25. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) "Rowoje Bremja" berichtet aus autoritativer Quelle, baft bie Unterhanblungen gwijden bem Bierverbanb und Rumanien, welche biefer Tage unterfertigt werben follten, infolge neuer Ginwendungen Bratianus gu feinerlei pofitivem Ergebnis führten. Die rumanifche Regierung ift nach wie bor entichloffen, neutral gu bleiben.

Deutscher Reichstag. Sigungsbericht.

Gigener Draftbericht bes "Biesbabener Tagblatts". # Berlin, 25. Meigraft.

Am Bundesratstifch: Tr. Telbriid, Dr. Lisco. Brafibent Dr. Raempf eröffnet die Gibung um 2,15 Uhr. Auf der Tagesorbrung steht die Fortsetzung der Beprechang ber Resolutionen ber Budgetfommission zu ben Ernährungsfragen.

Abg. Fester (Bpt.): Die am meisten Geschödigten sind bei der gegenwärtigen Birkschaftslage die geringbesoldsten Beamten. Bwifchen ben Intereffen ber Konfumenten und Brobugenten muß unbedingt eine mittlere Linie gefunden werben. Eigenartig ift es, bag bie gangen Riogen immer nur bon Großgrundbesibern berfommen; fo auch die Magen über die Koften für die Kriegsgefangenen. Die fleinen Lente waren zufrieden, wenn fie gemigend berartiges Personal fünben.

Die Wroggrunbbefiger follten enblich aufboren, gu flagen, ohne gu leiben; fie verfündigen fich babutch gerabegu.

Sie follten fich beispielsweise bie fleinen Sandwerter gum Rufter nehmen, die allen Anfag gum Klogen hatten. Um ben Berluften von Kartoffeln durch Fanlnis ufin, borgubeugen, follten ichen jeht noch ber Ernte rech viele Kartoffeln gur Trodenfabrifation verorbeitet werben. Allerbings muß ber Preis für biefe gobitfate bem Rartoffelpriefe entiprechen. Doft est gelungen ift, mit tem Getreibe bie Pebilferung im vergangenen Jahre andreichend zu ernähren, bafür Dant und nerfennung benjenigen, die an dem Zustandelt, die Late ind finerfennung benjenigen, die an dem Zustandekommen der hier eingreisenden Ceganisationen mitgewirft haken, an der Spihe der Staalssesterak Dr. Belbrild. Alle die Keinen Schäden und Nochteile, die sich daraus kir einzelne ergeden haken, wiegen die Borteile der Erckerstellung der deutschen Bolfvernährung nicht auf, Bir dürfen Loffen, das die beutsche Organisationstunst auch im weuen Birtschaftsjohr bas gleich glängende Ergebnis zeitigen wird, summt bie diedjährige Ernte nur eine wehr als mittelmößig gure zu nennen ist Dem Bilbichaben muß mit allet Kraft entgegengetreben

Abg. Deftermann (Bilb): Niemand bat ben Burgfrieben mehr gefährbet ols ber Abgeordnete Fegter. Alle Stänbe haben in diefer Beit ihre Bflidit zu, erfrillen, nicht die Landwirticoft allein. Hatten wir aber jeht richt uniere Landwirtichaft, fo lage Deutschland rettungelos bameber. (Gehr aut! redits; Uneube linfe.) Das Schwert allein tonn es nich. erreichen: Pflug und Schwert gehören untvennbar zusemmen. (Sehr richtig! rechts.) Der Produzent hat den geriresten Borteil don den hoben Preisen.

"Imbaban!" Es liegt etwas Drobendes, Hartes, Unabwendbares, Unbeimliches, Schichalsschweres in dem Rlang dieses türfischen Wortes. Es könnte das Feldgeschrei eines friegerifchen Bolfsstammes fein, mit bem man gegen bie Bollwerfe des Feindes anstürmt. Und in der Tat, wen es angeht, ben treibt es gu besonderen Rraftanstrengungen, bem winten Lorbeeren bes Sieges ober Feffeln ber Schmach.

Imtaban! Dit biefem Borte bezeichnet ber Turte bie Brufungen am Enbe bes Schuljahres. Bie mild und berfohnlich flingt unfer Bort Brufung im Bergleich mit "Imtahan"! Und bem entspricht auch die Art und Weise, mit welder die Brufungen bei und und in der Türfei gehandhabt werden. Wabrhaft beneibenswert wirft bas Los ber deutschen Schüler, die die Beibenszeit ber Brufung bech höchitens für bie Dauer einer Woche ertragen muffen, gegen bas barte Gefchid und die Schulmeisterstude, die hinter dem Wort "Imtahan" lauern! Faft volle zwei Monate mabrt hier an ben Geftaden bes Bosporus bie Brüfungsfolter. Und wie gründlich und umftanblich wird ba jebes Schulergebirn, jedes Schulerwiffen durchgefiebt! Ein Erlag bes Ministeriums hat ben Beginn der Brüfungen befanntgegeben und ein geschäftiges Treiben entfaltet fich nun in ben Schulgebauben. Faft die Salfte aller Maffengimmer wird ausgeraumt und gereinigt und au Brufungeraumen umgeftaltet. Bor einem ber Biutmer bat fich die zu prüfende Rlaffe eingefunden, und bald ericeint auch mit wichtigen Mienen bie "Brufungstommiffion". Ge find bies; ber Rlaffenlehrer, die beiben Direttoren ber Schule, und noch zwei bis drei fremde Berren. Diefe Fremben find Lebrer anderer Schulen, Die die Brufungen nicht allein überwachen, sondern auch felbst Fragen ftellen. Die Tifchglode im Gramengimmer tritt in Tatigfeit; in ber Reihenfolge ihrer Rummern - benn mit ihrer Sauptbuchnummer, nicht mit bem Ramen werden fie gerufen - ericheinen bie Schuler einzeln vor bem Dechgericht. Das Fragefieb wich tuching geschüttelt und geht zwischen Klassenlehrer

und Beifigern bin und ber. Bobl bem Schüler, ber ein ficheres Gebächtnis hat! Das bem betreffenden Unterricht zugrunde liegende Lehrbuch liegt aufgeschlagen por den Lehrern und wird Sat für Sat und Abschnitt für Abschnitt abgefragt. Ber könnte im Morgenland die ermüdende Langweiligkeit folder Fragerei ohne Ligare:...a und Raffee überwinden? Freundlich frangeln fich bie Rauchwölfden über ben Sauptern ber Wiffenden und Unwiffenden, und von Beit gu Beit ericheint ber "Ramstichi", ber Raffeeloch ber Schule, und reicht in fleinen Schalen einen ifarfenden Schlud. Rach 5 bis 10 Minuten tritt der Brilfling ab. Der "bobe Rat", merft auch bie fremben Beifiger, ftellt ben Erfolg ober Diferfolg burch eine Benfur gwischen 1 und 10 fest, wobei 10 bie beite Leiftung bezeichnet. Davon ift abhängig, ob ber Schuler berfeht wird ober nicht.

Bahrend vieler Bochen werben auf biefe Urt bie Schüler ernzeln in fämilichen Fächern geprüft. Imtaban! Die Hauptund Stantsaftion bes 3abres! Ein richtiges Gefühl aber fagt bem türfifden Schulmeifter, daß folche Eramenharte gemilbert werden, bag neben ber Rute auch ber Apfel liegen muffe. Dorum folgt auf jeden Brufungs. ein Rubetag! Faft alle türfischen Schulen sind Internate. Rein Bunder barum, bag ber Roch es übernimmt, die Sorgenstirn und die Unmutsfalten bei Lehrern und Schülern glatt zu streichen. So gut habe ich selten in meinem Leben gegessen, wie zurzeit bes "Imtahan", und es ift in der Tat fo, daß fich die Schulen an Gaumengenuffen zu überbieten fuchen. Burbe mir die Aufgabe guteil, ein Sinnbild ber turlifchen Schule gu ichaffen, ich würde eine humorvolle Statue formen, ahnlich der bes antiten Janustopfes, aber fo, bag nach ber Geite ber Bergangenheit ein Schulmeifter blidt mit gleichgültigen, läffigen Bugen, nach ber Seite ber Bufunft aber bas glangenbe, moblmollende Gesicht des Rüchenmeisters der Stambul Sultanie . . . Sicherlich ift ein Ginichlag von Beltfreube und gefundem Wirflichfeitsfinn in die Strenge bes heutigen Schulfhitems für die türkische Schule ber Weg ber gutunftigen

Aus Kunst und Teben.

Theater und Literatur. Auf eine Anregung des Gouver-neurs von Lille werden sich bemnächst Agnes Sorma und nuchreve andere Borliner Künftler nach Lille begeben, um hier vor unseren Truppen die "Blinna von Barnhelm" auf-

Gin Teufeleterl", eine breiaftige Boffennobitat bon Anton Robl, errang mit dem Berfaffer in ber Titelkolle, bei feiner Erstaufführung am Residenatheater in Gera (Reug) einen durchschlagenden Erfolg.

3m ftillen Glüd", Schwanf von Osfar Bill und dem Bredlauer Argt Dr. Konrad Martin, errang bei feiner Uraufführung im Rurtheater von Rudowo freundlichen

Bilbenbe Runft und Mufif. Am 5. Geptember merben hundert Jahre berfloffen fein, fo teilen die "Leips. R. R. mit, feitbem Rarl 28 ilhelm, ber Romponift ber "28 acht am Rhein" in Schmalfalden als Cobn bes bertigen Organisten geboren wurde. Es wird beabsichtigt, an diesem Tage am Grabe bes Sangers auf bem alten fehmalfalbischen Friedhof eine ichlichte Feier zu beranftalten und ein Gifernes Kreug" gur Ragelung aufguftellen. Am Stechebaufe Wilhelms foll eine Gebenktafel angebracht werben. Gin Denfmal bes Romponiften ftelit bereits in feiner Baterftabt, in ber er nach feinem Birfen als Direttor ber Rrefelber Liebertafel (1840-1865) bis zu feinem Lobe am 26. August 1878 in stiller Burudgezogenheit lebte. Geine "Bacht am Rhein" ist zum ersten Rale bei der Gilbernen Dechgeit bes nachmaligen Kaifers Bilbelm I. om 11. Juni 1854 gefungen worben. Der Komponist, ber 1880 zum Königl. Preugischen Musikbireftor ernannt murbe, war Schüler bon Alogs Schnitt und André in Frankfurt und von Louis Spohr in Raffel gewejen.

Durch ben gugunften bes Roten Rreuges bewirften Berlauf bes von Balter Bloem gebichteten Marichliebes, bas pen Rud. Sanfel in Mujif geseht und bem Dichter gemibdaß der Reichstag bon der reichsgesehlichen Regelung feinen Gemand gemacht hat, darf man nicht folgern, daß er dieses Medit night hat.

In ben fetten Inhegehnten bat fein Menich in Deutschlanb mit einem Rrieg gerechnet; wober bie Regierung, moch bie Bollsvertretung, noch fonft jemanb.

Sonft ware die Materie bereits bearbeitet worden. Sier haben wir den besten Beweis für unfere Friedensliebe. (Beifall.)

Stellbertretenber Rriegominifter Generalleutnant von Wanbel: Das Kriegsministecium bat fich mit ber Finangverwaltung überzeugt, daß die Befoldungsvorschriften erhebliche Mangel erhalten. Geit Monaten find wir bemuht, Unbollkommenheiten zu beseitigen. Erhebliche Erfolge find auch icon erzielt worden. Ge banbelt fich nicht fo febr barum, bag Die Offigiere ober fonft an der Front ftebende Berfonlichfeiten gegenüber ben weiter rudwärts fich Befindenden benachteiligt find, sondern mehr um au bobe Bewilligung bon Bergutungen für befondere Dienftleiftungen, Die in Friedenszeiten nicht borausgufeben waren. Benn ich nicht irre, ift die Kriegsbefolbungsordnung guerft auf einer Expedition nach Oftafien und Sitbweftafrifa angewandt worden. Damals hat niemand etwas babei gefunden.

Tednifch halte ich es für unmöglich, bag bas Kriegs-ministerium jeht biefe außerorbentlich fcwierige Frage bu einer neuen gefehlichen Regelung bringt.

Dem Bunfch nach einer alsbalbigen Borlage, einer neuen Striegsbefolbungsordnung, werben wir nach Möglichteit fol-(Bebhafter Beifall linfe.)

Abg. Rehbel (fonf.): Wir teilen burchaus ben Standpunkt ber Regierung. Gine grundfahliche Anderung halten wir jest nicht für möglich. Deshalb erfennen wir ben jetigen Bu-

Damit fchließ: die Debatte. Die beiben Refolutionen averben gegen die Stimmen der Rechten und eines Teils der Rationalliberalen angenommen.

Damit ift die Tagedordnung erledigt.

Rachfte Sihung Donnerstag 8 Uhr: Fortfebung ber Beaatung bon Rommifftonsrefolutionen, Abanberung bes Gefebes über ben Belagerungszuftanb, Wohnungsfragen, Betitionen, Reichsbereinsgeseh. - Schliff 3/6 Uhr.

Die Aenderung des Reichsvereinsgesethes.

S. Berlin, 25. Aug. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Die Reichebereinegefehtommiffion bes Reichstags far beute ben ichriftlichen Bericht fertiggeftellt, umb er wird morgen Donnerstag in die Banbe ber Reichstags. mitglieber gelangen. An fid) ware es möglich, über bie Rom. miffionsantrage, bie auf Streichung bes fogenannten Spracenparagraphen und bes Berbots ber Teilnahme Jugendlicher an politischen Bersammlungen, sowie tarauf bingielen, baf bie Gemerfichaften nicht mehr als politifche Bereine erffart werben, im Plenum noch biefer Tage gu beraten. Bahricheinlich wird es aber nicht bagu fommen. Bie wir horen, hat die Negierung Bebenken geaußert, in die Aufhebung bes Sprachenparagraphen in bem jebigen Mugenblid gu willigen. Sie will, da jeht die polnischen Fragen burch Die Eroberung von Ruffifch-Bolen überhaupt in Flug find, die weitere Entwidlung abwarten und die gefamten polni. fcen Brobleme bann gufammenfaffenb einer Bofung entgegenführen. Augerbem bat die Regierung Bebenfen gegen bie allgemeine Bulaffung von Jugendlichen, b. h. bon jungen Leuten unter 18 Jahren gu politischen Berfamm-Es heißt auch, daß, nachdem biefe Stellungnahme ter Regierung befannt geworden ift, bas Bentrum vorläufig eine Bertagung ber Abanderung bes Reichsvereinsgesehes für richtig balt.

Rachtarbeit im Badergewerbe, Rartell- und Sonbitatemefen und Rricesunterftutung im Reichshaushalteausichus.

W. T.-B. Berlin, 25. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Bn ber Budgetfommiffion bes Reichstags murbe ber bon Beriretern aller Barteien gestellte Antrug, bas Berbot ber Racht. arbeit in dem Badereigewerbe auch nach bem Rrieg weiter bestehen gu laffen, mit großer Debrheit an . genommen. In einem Initiativantrag berlangt bie ferner Doppelleiftungen Rommistion Familienunterftühung und Sinterbliebenen-rerforgung für 3 Monate in allen einschlägigen Fällen. In einer Resolution erflart bie Rommiffion, bag bie Regelung

met wurde, ift bis jest die bemerkenswerte Einnahme von 232 Mark erzielt und dem obengenannten guten Zwed zuge-

"Bieper und Sperling", muftalifcher Schwant in 8 Alten von Dr. Bruno Deder und Otto Springel. Mufit von Karl Alfredy, erzielte am Königlichen Kurtheater gu Bad Elfter guten Erfolg bei ber Ilranf.

führung. Im Balballatheater in Salle hatte die Uraufführung ber Operette "Dobellgauber" von Gebhard Schatler-Berafini, Gefangsterte von Billi Steinberg, Rufif von Ernft Balbed, einen Beiterfeitserfolg.

Biffenfchaft und Tednik. Oberhalb Giffach im Bafelland liegen bie überwachsenen fparlichen Mauerrefte einer bifchöflich Bafelichen Burg, Die wahrscheinlich im 18 Jahrhundert erbaut und bei dem Erdbeben bes Jahres 1853 eingefturgt ift. Im Laufe biefes Commers haben einige Junge Leute die Muine wieder freigelegt. Es fanden fich die Bunbamente eines rechtedigen Boues mit einem Rundturm in der einen Ede. Das Außere des Aundturmes ift freigelegt. Dabei fand man ein mittelalterliches Specreifen, bezieh undeweise eine Lanzenspihe. Es ist dringend zu wünschen, so schreiben die "Leipz. A. R.", daß auch das Innere der Ruine ausgegraben werde, wo sweifellos noch meitere Fundstude gum Borfchein tommen werden.

Der befannte Opernfänger Dr. med. Radolowitich, ben seinerzeit Direftor Gregor an die Berliner Komifche Oper engagierte und ber bann fpater furge Beit ber Biener hofoper angehörte, hat am 14. August an ber Berliner Amberfität ben Doftorhut der Medigin summa cum laude etworben. Der Künftler, ein geborener Rumane, batte vorher bereits Medigin ftudiert. Im Robember vorigen Rabres ließ er fich an ber Berliner Universität inffribieren. Neut hat er promoviert. Seine Doftororbeit behandelte bas Thema "Mus bem Gebiete ber Bergfrantheiten"

Im Alter bon taum 51 Jahren ftarb den Belbentod auf bem öftlichen Rriegeschauplat Brofeffor Dr. E. Strube, einer ber führenden Männer der deutschen Brauindustrie.

bes Rartells. und Syndifatemefene ausschlieglich Sache des Reichs fei. Wenn ber Reichstag der Berordnung über bie Gerichtung von Zwangofnnbitaten wahrend bed Artegs jest auch zustimmt, so spricht er doch die sichere Erwartung aus, daß die berbundeten Regierungen nach Friedensichluß eine geeignete Regelung beim Reichsamt bes Innern treffen werben.

Das Raligefes und bas 3mangefohlenfunbitat im Reichshaushaltsaufduß.

W. T.-B. Berlin, 25. Mug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die berftarfte Bubgetfommiffion bes Reichstags hatte nach mehrstündiger Beratung die Anderung des § 20 des Raligefebes befchloffen. Darnach wird am 1. Oftober 1915 ber Breis für Robtali um 24 Bf., ber für Ralibungefals um 86 Bf. pro Doppelgentner erhöht. Augerdem wird ber Raliindustrie die Kaliabgabe bis nach Friedensschluß erlaffen. hierauf trat die Rommiffion in eine Grorterung ber Bunbesrateberordnung bom 12. Juli 1915, beireffend 3 mange. fohlenfundifat, ein. Der preugifche Sandelsminifter Dr. Shoom betonte, daß bie Berordnung erlaffen murbe, um Erfchütterungen bes wirtichaftlichen Lebens gu berbintern und eine geordnete Rohlenverforgung gu ichern. Giner ungefunden Aberproduftion fowohl einer ungemeffenen Breisiteigerung foll baburch borgebeugt werben. Es handelt fich um eine Rriegsmagnahme, er fei deshalb auch mit dem Antrag der Rationalliberalen einverstanden, nach dem die Berordnung spätestens zwei Jahre nach Friedensichlug außer Rraft tritt. Gin fogialbemofratifcher Redner begründete ben Antrog auf Ginfügung ber Befrimmung in dem § 7. Bergarbeiterorganifatto. n en als Beirat gur Landeszentralbehörde guzuziehen. Diefer sozialdemofratische Antrag sowie der vorgenannte nationalliberale Antrag wurde angenommen.

Erfte Tagung der Freien Daterländischen Dereinigung.

Bum Broede ber Konftituierung und ber Organifation in allen Burbesstanten und Browingen fand in Beimar am 23. Juli unter bem Borfit des Geh. Juftigrats D. Dr. Rabl, Brofeffor an ber Universität Berlin, bie erfte Tegung flatt. Sie diente dem Awede, festzustellen, welche Aufrahme die Biele ber &. B. in ben eingelnen Schicken bes Bolfes gejunden hatbon and ob wach ber Anficht bierfür gewonnener maßgebender Manner aus den einzelnen Staaten, Provingen und Stadten ibre profere Berbefraft mich eine erfolgreiche Bufunft im Sinne biefes Programmes befchieben fei. An dieser Bersammlung nahmen mehr als 50 bertsche Ränner Givmiltig wurde ein Antrag angenommen, die in der Berjammfung berborgefretene Luffaffung in einer furgen Gr. flarung gufammengufaffen. Diefe Erffarung bet folgenben

Aber alles Lob ift die Opfervilligfeit bes boutschen Bolfes, Wahrend aber bie Gefontheit ber Nation in unbegrengter Singabe elles, was fie ihr eigen nennt, bem Baterlande opfert, hat der Eigenmut einzelner es verstanden, aus der Livangolage bes Staates und der Rotlege d.r Boltsgenoffen Lorteil und Glewinn für fich felbft zu grehen. Mit exfraulidier Entschiebenheit find gegen folde micherisches Treiben neuerlich bie Militarbebotten eingefchritten; und der Bundesrat ist ihnen mit ber Perordnung nom 23. Juli 1915 pefolgt. Aber bober darf es nicht feir Bewenden behalten. Auch wenn bie getroffenen Maknahmen für Sie Batunft tollen Grioig baben und ber Portfepung biefes Tuns ein Riegel vorgefdieden wirb — hat gefunde und gerechte Empfinden des Belfes verlangt mebr. Es gennt jeder reellen Erwerbstätigfeit den wohlberbierten Lohn in vollen Umfong, Mer es verlangt, baf biefenigen, bie mis der fittlidien Pflickt eine gewinnbringende Weschäftigung gemacht haben, wicht unbehelligt und in ungeschmäsertem Besit und Genuffe berbleiben; bag fie rielmehr als folde, bie fich an Staat und Bolf terfindigt boben, gur Berantirottung gezogen werben, baf ihnen nicht eine leichthin im Frieden vergeben und vergesien wird, was fie im Kriege gefrevelt baben.

Nach biefer über alles Erwarten glängend verlaufenen einmütigen Berhandlung, in der Manner aus allen Barteifcattierungen, aus allen wirtichoftliden unt geistigen Berufen, aus ben Kreifen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer anwefend waren, Die fich gelabten, im Intereffe der Gefundume unferes Reiches und Bolfes fich einmütig die Sond zu reichen, darf der F. B. E. eine große Zukunft vorausgesegt werden und bag fie in terftandnisboller Mitorbeit an ben großen Fragen, Die bie Ration berühren, bor allem auch bie Brude gwischen Varsament und Regierung schlagen und tonangebend, über ben Barteien flebend, ben Zusammenichlug aller baterlanbifch treu gefinnten Manner im Intereffe bes Staatsmobies auch erreichen wirb.

Das Giferne Kreug erfter Klaffe

erhielten: Cberft & wenger, Regimentstommanbeur bes Anfanterie-Regiments Rr. 58, Sauptmann Belbig (Bittau), Cergeant Baul Burche (Mustau), Dipl-Ing. Bollin, Leutnant und Abjutant im Landwehrersabbataillon Rr. 41, Beinrich Bolter, Beutnant ber Referbe und Rom. ragnieführer im Landwehr-Jafanterie-Regiment Rr. 120, 28. Schmidt, Oberleutnant bei ber Miegerabteilung Rr. 18, Inhaber Des Gifernen Kreuges 2. Rlaffe und ber württem. bergifchen goldenen Tapferfeitsmedaille, Leutnant ber Referbe vom Infanterie-Megiment Rr. 61 Frib Billid, Leutnant Roburg (Altona), Unteroffizier M Gtrob, Infanterie. Regiment Rr. 252, bereits Inhaber bes Gifernen Kreuges 1. Rlaffe, Oberfileutnant b. Blantenfee, Rommanbeur eines Landsturmregiments, vorher Begirkstommandeur in Reuruppin, Oberitleutnant Bloch b. Blottnib, Rommanbeur bes Referve-Infanterie-Regiments Rr. 208, Oberfileutnant Foft, Rommandeur ber Munitionefolonnen und Trains bes 11. Armeeforpe, Generaloberargt Dr. 28 eniger, Rorpsargt bes 11. Armeeforps, Geheimer Rriegerat gabn, Miliidrintendant des 11. Armeeforps, Rorvettenfapitan ber Referve Johann Freese, der zugleich die türfische filberne Imtigamedaille echielt, Cherlebrer Ludwig Fuchs (Stert. rabe), Leutnant im Infanterie-Regiment Rr. 129, Major Billedorff, Bataillonofommandeur in einem Referve-Infanterie-Regiment, Sauptmann Cholg, 26. Bionierbataillon, Oberftleutnant Gom ibt, bis gum Rrieg erfter Artillerieoffizier bom Blat in Bofen, Leutnant Beterfen, 26. Bionierbataillon, Leutnant v. Gittmann, 5. Garberegi. ment gu Buf, Gefreiter Sans Go midt, Infanterie-Regi-

ment Rr. 129, Leutnant dec Referde Willy Thole, Jufanterie-Regiment Rr. 29. Erütfchler b. diarafterifierter Generalmajor 3. D. und Kommandeur des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 123, Scholl, Oberst 3 D. und Rommandeur Des Landwehr-Infanterie-Regiments Dr. 119, Bifcher, charafterifierter Oberftleutnant a. D., Referve-Infanterie-Regiment Rr. 190, Breber, Major und Abjutant ber 64. Refervebivifion, Freiherr von und gu Weiler, Sauptmann und Abjutant ber 51. Erfah-Infanteriebrigade, Stahl, Sauptmann, Referve-Infanterie-Regiment Rr. 120, Mauthe, Lichtenberg, Sauptleute ber Landwehr in der 1. Ersahabteilung Feldartillerie-Regiments Rr. 65, Sauptmann Georg Muldner v. Rulnheim im Bataillon bes Füfilier-Regiments Ar. 39, Sauptmann im Artillerie-Regiment Rr. 87 Rr u g, Rittergutsbefiger in Bittuponen, Kreis Stalluponen, Artilleriehauptmann Belger iGlogan), Oberleutnant der Referve Baul Der bit (Breslau), hauptmann und Bataillonsführer Alegander Raifer in einem medlenburgischen Füsilier-Regiment, Leutnant ber Referbe Jürgen Gellicopp in einem Garbe-Grenabier-Megiment, Leutnant ber Referve und Rompagnieführer in einem Landwehr-Regiment Balter Ruft (Reuftrelit), Bigefeldwebel Alfred Deim (Berlin), Sauptmann Madenfen b Aftfelb (Aftfeld). Oberft b. Linftow (Hannover), Kommandeur bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118, Hauptmann im Generalftab Frit v. Ruhlmann (früher im Rufilier-Regt. Ar. 73), Sohn bes Generals b. Art. 3. D. E. von Ruhlmann (Alfeld).-Das Giferne Kreuz 1. Riaffe erwarben fich außer ben icon früher genannten Turnern weiterhin aus ben Reihen ber Deutschen Turnerschaft: Unteroffizier Fritz Sofer bom Turnberein Schwicsheim in Baben, Oberleutnant Johannes Schofer bom Turnberein Ren-UIm, Oberleutnant Kleinheng bom Turnverein Ellingen in Babern, Leutnant Beinrich Engelharbt wom Atabemifchen Turnverein "Guevia" in Bonn.

Mr. 395.

Deutsches Reich.

* Bilfe gur Beidenung ber britten Rriegsanleibe. Die auf Anregung bes Gifenbahnprafibenten Mallifon stattgehabte Ronfereng ber Borftande famtlicher Gifenbahner-Fachberbande nahm zustimmend zur Kenntnis, daß zur Ermöglichung einer freiwilligen, gablreichften Beteiligung ber Gifen bahner an ber britten Rriegsanleihe ein befanntes Breslouer Banthaus größere Gelbfummen zur Anleihezeichnung vorfchießen wolle, die bann von ben einzelnen Beichnern raten weife abauftogen waren. Auch wollen Bereinsortsgruppen für Minderbemittelte und findecreiche Mitglieber vorschuftweise Beidnungen übernehmen.

* Die Einberufung bes baberifden Lanbings. Der baberifche Landiag wird, wie nach bem "Baberifchen Kurier" in parlamentarifden Rreifen verlautet, gemäß ben Bestimmungen ber Berfaffung Ende September gur Borlage bes Budgets einberufen, bas ber Finangminister mit ben üblichen Darlegungen dem Landiag unterbreiten wird.

Heer und flotte.

Berfonal - Beränderungen. Rübel (Oberlabnitein), Schulz, Sermann (Westodaden), Offizierafptranten des Inf. Reges. Rr. 28. Eich mann (Westodaden), Offizierafptranten des Inf. Reges. Rr. 29. Brunn (Westodaden), Schwaft mid (Westodaden), Offizierafptranten des Inf. Reges. Rr. 60. Rie g (Westodaden), Offizierafptranten des Inf. Reges. Rr. 60. Rie g (Westodaden), Offizierafptranten des Inf. Reges. Rr. 60. Rie g (Westodaden), Offizierafptrant des Inf. Reges. Rr. 60. Rie g (Westodaden), Offizierafptrant des Inf. Reges. Rr. 60. Reges. Rr. 60. Reges. Rr. 60. Beilsem in dessem Reges. und mit Reges. Rr. 80. unter Belassung in dessem Reges. und mit Reges. Rr. 80. unter Belassung des Kolds zum Inf. Reges. Rr. 130 und des Banmagarde zum Inf. Reges. Rr. 140. zu Kühnrichen befördert. Ru eller Deschwat. Der Kolf. des Kogis. zum Gaudenn befördert. Ebert. Derkent. der Ref. des Kogis. zum Gaudenn befördert. Ebert. Lenf. den des Füßensche Rr. 80. aum Oberleint, befördert. Ra rr. (Döckst.) Offizierafptrant des Kogis. Rr. 83. Roos (Oberlabnitein), Offizierafptrant des Kands. Rr. 83. Roos (Oberlabnitein), Offizierafptrant des Kands. Rr. 83. Roos (Oberlabnitein), Offizierafptrant des Kands. Rr. 83. Reges. Rr. 87. Desfe (Kimburg a. L.). Offizierafptranten des Kef. Inf. Reges. Rr. 87. Desfe (Kimburg a. L.). Offizierafptranten des Kef. Inf. Reges. Rr. 87. Desfe (Kimburg a. L.). Offizierafptranten des Kef. Inf. Roos. Rr. 12. au Geuts. der Ref. befürdert. Berte n. Oberfit den der Krimee, zuleht kom des Kef. Inf. Reges. Rr. 87. jeht dein 1. Erf. Bart. des Kegls. Bert. 10. (Reuwied), 10. Bart. der Sech. Des Inf. Reges. Rr. 87. jeht dein 1. Erf. Bart. des Kegls. Et der men kfr. Regt. der Ref. des Inf. Reges. Rr. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. des Kegls. Br. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. des Kegls. Br. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. des Kegls. Br. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. des Kegls. Br. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. des Kegls. Br. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. des Kegls. Br. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. des Kegls. Br. 117. jeht dem 1. Erf. Bart. der Rege mobilen Berhältnisses angestellt unter Beförderung sum

General ber Infanterie s. D. Graf Find von Findenftein ift wenige Wochen nach Bollenbung feines 80. Geburtstages gestorben. Den Feldzug von 1886 machte er als Oberleutnant und Sauptmann mit und erwarb fich in ihm ben Kronenorden 3. Raffe mit Schwertern. Im Kriege 1870/71 wurde er bei Gravelotte-St. Privat schwer am Fuß verwunbet und erlitt fpaterbin bei Bont Iblon noch eine leichte Berwundung. Er erhielt nach Gravelotte das Eiferne Kreus 2. Klaffe. Bald nach bem Feldzug wurde er Militärattache an der Botschaft in Wien und wurde am Geburtstage Raiser Wilhelms I. 1872 zu deffen Flügeladjutanten ernannt. 1895 wurde der Berstorbene an die Spihe des 1. Armeefords in Ronigsberg geftellt. Diefes führte er bis Anfang 1902, wo er unter Stellung à la suite bes Garbe-Jager-Bataillons in den Ruhestand versetst wurde. 1901, nach dem Kaisermanöber, war ihm der Schwarze Ablerorden verliehen worden. Er lebte feitbem in Schönbrunn, Rreis Lauban.

Begeichnung bes Dienftverhaltniffes ber aus bem Beurlaubtenftanb und bem Lanbfturm eingezogenen Mannichaften. Bei ben aus dem Beurlaubienftand und dem Landfturm einberufenen Mannichaften ift in ben militarifchen Liften, Militarpapieren, Sterbefallangeigen, Gebentblattern ufm. allgemein die Dienftbegeichnung Referbift, Erfahreferbift, Sand. webrmann, Landfturmmann ober Gefreiter (Unteroffigier ufm.) d. Ref., d. L., d. Ldft anzuwenden. Landsturmpflichtige. bie bas militärpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, find wie Mannichaften zu benennen, die fich in der Erfüllung ihrer attiven Dienstpflicht befinden.

Seite 5.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Die Metalibeichlagnahme.

Um Migberftanbniffe, die über die Beschlagnuhme von Anpfer, Reffing und Reinnidel immer noch berrichen, aufgunaren, feien nachfolgend die fur bas Bublifum wichtigften Beitimmungen aus ber Berordnung und ber Ausführungsanmeisung des Magriftrate hervorgehoben. Bon der Beichlagnahme werden folgende Gegenstande betroffen : Rlaffe A. Gegenstände aus Rupfer und Meffing. 1. Geschirre und Birtfchaftsgerate jeber Art für Ruchen und Badjtuben, wie beispielsweise Roch. und Einlegefessel, Marmelaben- und Speiserotessellel, Töpfe, Fruchtlodjer, Pfannen, Badformen, Kasserollen, Kühler, Schusseln, Mörfer usw.; 2. Baschtessel, Titren an Rachelofen und Rochmaschinen begib. Berben; Bademannen; Warmwafferschiffe, .behalter, .blafen, -ichlangen, Drudfeffel, Barmmafferbereiter (Boiler) in Rochmajdinen und Berben; Bafferfajten, eingebaute Reffel aller Ert. Rlaffe B. Gegenstände aus Reinnidel: 1. Gefchirre und Birtidjaftagerate jeder Art für Ruden und Badftuben, wie beispielsweise Roch- und Ginlegeleffel, Marmeladen- und Speifeeisteffel, Fruchtfocher, Gervierplatten, Bfannen, Badformen, Rafferollen, Rublec, Schuffeln ufm.; 2. Ginfage für Rocheinrichtungen, wie Reffel, Dedelichalen, Innentopje nebit Dedeln an Ripptopfen, Kartoffel, Fifch und Fleischeinsabe ufm. nebft Reinaidelarmatucen. Unter Reinnidel find auch Legierungen mit einem Nidelgehalt von 90 Prozent und höher verstanden; es find nur folde Gegenstände aus Reinnidel bemoffen, bie mit bem Stempel "Reinnidel" berfeben ober fonit einwandefrei ale aus Reinnidel bestehend festgestellt finb. Die freiwillige Ablieferung muß bis gum 25. September 1915 erfolgen. Wer die Gegenstande innerhalb diefer Brift freiwillig abliefert, bleibt bon ber Unmelbepflicht für bie abgelieferten Gegenftanbe befreit. Camtliche beichlagnahmten in biefer Frift nicht freiwillig abgelieferten Gegenftanbe muffen gemelbet werben. Die Bestimmungen über famtliche burch diefe Berordnung beschlagnahmten in der vorgeschriebenen Frift nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände erden später erfolgen. Wie bereits erwähnt, wird bei ber Breisfest fest ung swiften Gegenständen ohne und mit Befchlägen ein Unterschied gemacht. Unter Befchlägen find Dien, Ringe, Sandhaben, Stiele und Griffe aus Gifen, Solg und bergleichen verstanden.

Um die Ablieferung zu erleichtern, hat ber Magiftrat bestimmt, daß an einzelnen Wochentagen die Ablieferer, beren Namen mit folgenden Buchftaben beginnen, bevorzugt werben. und zwar am Montag folde mit bem Buchftaben I bis C, Dienstag D bis G, Mittwoch H bis L. Donnerstag M bis A. Freitag S bis U, Samstag V bis J. Bei Andrang müssen taber Ablieferer, beren Ramen mit anderen, Anfangsbuchftaben beginnen, gurudfteben. Ablieferer von größeren IN engen Retall find gebeten, ben Beitpunft borber burch Fernsprecher (uber Stadtamt) gu bereinbaren, bamit glatte Ibwidlung möglich ift. Die Sammelftelle ift Becftage bon 8 bis 121/2 Uhr für bie fleineren Ablieferungen, für folde, welche ichanungeweise über 50 Rilogramm betragen,

undmittags von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Die Strafbestimmungen find ziemlich scharf. Gie Tauten: Wer borfahlich bie Beftandemelbung auf bem borgeschriebenen Formular nicht in der gesehten Frist einreicht ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht eber ben erlaffenen Ansführungsbeftimmungen guwiberbantelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelb. friafe bis gu 10 000 Dr. beftraft. Auch fonnen Borrate, Die ber-Swiegen find, im Urteil fur bem Staat verfallen erlatt werten. Fahrläffige Berlebung ber Ausfunftspflicht wird mit Gelbftrafe bis ju 8000 R., im Unbermögenöfall mit Gefängnie bis ju 6 Monaten beftraft. Ferner wird mit Gefangnis 143 gu 1 Jahr beftraft, fofern nicht nach den allgemeinen Strafgefeben hobere Strafen berwirft find, wer bas Berbot gemäß §§ 4 und 5 biefer Berordnung übertritt oder gur übertretung auffordert ober anceigt.

- Gin Rriegevortrag für Schüler, Gur bie Schüler ber ftabtifchen Schulen (Bolte-, Mittel und höbere Schulen) fand geitern bormittag int großen Saal bes Turnerheims an ber Schwalbacher Strage ein Bortrag über ben Krieg, insbesonbere bie Begebenheiten im Weften, ftatt, beffen Reinertrag ben um ihr Augenlicht gesommenen Rriegsteilnehmern gugute fommen foll. Die Schüler ber Bullofchulen gablten 10 Bf., tie ber Mittelfchulen 20 Bf. und bie ber höheren Schulen

80 Bf. Eintrittegeld.

Bom ftabtifden Martiftanb. Beute berlauft bie Gtabt wieder Stangenbohnen, und zwar gum Breis bon 15 Bf. bas Bfund und in Mengen bis ju 25 Bfund. Der Berfauf wird fich um fo einfacher abwideln, je mehr bas Bublifum fich angewöhnt, mit abgezahltem Geld zu erscheinen. Beitere Baggone Bohnen find bestellt und werben gang bestimmt nochfte Boche eintreffen. Mit ihren Rartoffeln ift bie Stadt abgeschlagen; fie toften jest ftatt 50 Bf. nur noch 48 Bf. ber Rumpf. Die Rartoffeln der Stadt find alfo rund 18 Brogent billiger ale bie in ben itabtifchen Rartoffelberfaufeitellen Frantfurts gum Bertauf gelangenben. Auf Rechnung bes Roten Kreuges werden am Freitag diefer Boche, nachmittags bon 8 bie 6 Uhr, am ftabtifden Darftftanb nicht im Martifeller - Rattoffeln an Artegerfrauen abgegeben

- Bertauf bon Santgut und Sautgetreibe. Durch bie Befanntmachung bom 10. August 1915 find die Borichriften ber Bundefratsberordnung bom 28. Juni 1915 über ben Berfebr mit Brotoetreibe und Dehl aus bem Erntejahr 1915 binidellich bes Saatguts und Saatgetreibes geanbert worben. Darnach barf Saatgut und Saatgetreide nur mit Beneh. migung bes Rommunalverbants gu Caaigweden veräußert werben, und zwar an Empfänger außerhalb bes Remmunalberbands nur bann, wenn ber empfangenbe Rommunalberband ber Anrechnung auf feinen Bedarfsanteil ober auf bie feftgefehten und an die Reichsgetreibeftelle abgu-

liefernden Mengen gugeftimmt bat.

Berbot bes Schlachtens von trachtigem Rinbvieh. Der tommandierenbe General bes ftellvertretenben Generaltommanbos bes 18. Armeeforps bat bie folgende Berordnung erlaffen: "Bur ben mir unterftellten Begirt bes 18. Armeeforps und - im Einvernehmen mit tem Gouverneur - guch für ben Befehlsbereich ber Festung Maing verbiete ich mit Gultigfeit vom 15. d. D. an bis auf weiteres das Schlachten ertenn-

bar trachtigen Rindviebt. Rotfclachtungen find mit Buftimmung der Ortspolizeibeborbe gulaffig. Buwiberhandlungen merben auf Grund des § 96 bes Geseiches über den Belage. tungszuftand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem

Sahr beftraft.

- Beffere Berhadung ber Liebesgaben für bie bentichen Gefangenen in England. Der Abteilung für Gefangenenfür-forge bom Roten Kreng ift Mitteilung bom Prisoners of War Information Bureau in London jugegangen, daß Liebesnabenpafete für beutiche Kriegsgefangene vielfach infolge un genügenber Berpadung in febr fchlechtem Buftanb an ihr Biel gelangten, fo bag bie barin enthaltenen Gegenftinbe verborben ober gerbroden ben Abreffaten ausgehanbigt werden mußten. Es wird daher ben Absendern von Liebesnaben für beutiche Gefangene in England empfohlen, für moglicit forgfältige Berpadung Gorge gu' tragen, ant teiten die Wegenstände in Sadleinwand ober abnliche haltbare Stoffe eingunähen.

- Einftellung von Freiwilligen bet ber Marine. Die 2. Torpedodivijion in Bilhelmebaben ftellt am 1. Oftober 1915 breis und vierjährig-freiwillige Torpedomatrofen und Lorpedoherser jowie vierjährig-freiwillige Torpedo-maschinistenanwärter ein; Alter mindestens 17 Jahre. Es find geeignet: a) els Torpedomatrosen (Bierjabrig-Freiwillige): Seeleute, See- und Flufichiffer, gifcher, Sandwerfer und Leute aus anderen Berufen; b) als Torpedobeiger (Dreifabrig-Rreiwillige): Schloffer, Schmiebe, Dreber, Mafchinenbauer, Mechanifer, Eleftrotechnifer, Riempner, Rupferschmiebe, fonftige Gifenarbeiter und Dombwerfer, bo. ionders auch Leute aus der Funkentelegraphieinduftrie; c) als Torpedomafdiniftenampirter: Dafdiniften und Dafdiniftenaffiftenten, ferner Leute, Die eine breifahrige Lehr- ober Arbeitszeit als Echnied, Dreber, Schloffer, Majchinenbauer, Mechanifer, Gleftrotechnifer, Rlempner, Rupferichmiebe, in ter Funtentelegraphieinduftrie ober in abnlichen Gewerben nachweisen fornen. Melbung mit felbstgeschriebenem Lebens. lauf, Lebr., Schul- und Arbeitsgeugniffen und einem bom Rivilvorfitenben ber Erfahtommiffion gu erbittenben Melbeichein find koldigit zu a an die 1. Abteilung, zu b an die 3. Abieilung, gu e an die 2. Abteilung ber 2. Torpedobivifion in Bilhelmehaven 3:: richten.

- Billiger Rebftoff. Man idreibt und: Der verbreitetfte Mebitoff fürs Saus ift Gummiarabifum, ber in feinen beften Qualitäten aus Agbpten, meift burch englische Firmen, bejegen wird. Da es gilt, uns auch für die Zeit nach bem Urieg fo viel als möglich von ausländischer Zufuhr freignmachen, moge bier ein Rlebmittel empfohlen werben, bas fich jeber felbit leicht fammeln tann. Es ift das Ririchen- und Liffaumenbarg, bas oft in großer Menge an Kirschen- und Bflaumenbaumen austritt. Ran fucht, moglichit reine Stude ge gewinnen und loft fie in etwa ber breifachen Menge Baffer. Diefer natfirliche Leim wird zwar nicht fo fluffig wie Gummtgrabifum, fonbern er bleibt eine bunne Ballertmaffe, aber tas hindert die Berwendung nicht. Diefer Leim flebt viel fidrfer ale Gummiarabifum Much habe ich nie bemerft, bag er wie jenes, ichimmelig ober fauer murbe. Als junger Mann, wo ich jeden Groichen dreimal umbreben mußte, bin ich gu bieier Entbedung gefommen, und ich gebe fie in ber gegenwartigen Rriegegeit gem sum allgemeinen Beften preis.

- Schriften ins Belb. Der "Dentiche Broteftan. lenberein" wendet fich mit folgenbem Aufruf an die Bevölferung: "linfere Fremube und tapferen Golbaten im Relb Litten immer wieder bringend um Budjer und Beitschriften fraftvollen Chriftentume. Dus bie Bergen warm und frob wacht und mannbafte Stärfe verleiht. Wer hilft uns, bie teligioje Gebnfucht unferer Freunde im Gelb gu befriedigen! Gelbipenben erbeten an herrn Pantbireftor Lamprecht, Berlin SW., Salleiches lifer 28. Boltichedfonto 12 822." Untergeichnet ift ber Aufruf u. a. von dem Brafidenten bes beutichen Reichstags Birfliden Geb. Rat Dr. Raempf.

Dorberichte über Hunft. Dortrage und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst. Doriräge und Derwandtes.

Rönigliche Schauspiele. Das Königliche Ibeater leiter ieine neue Spielzeit em 1. September 5. 3. mit "Tristan und Isode" ein, bei nulcher Gelegenbeit Kräubein Englarth sum erstenmal die "Fodbe" singen wird; neubesets lind ferner die Bartien der "Franzeite" mit Früulen Dass und des Kutzwenck" mit Franzeiten mit Früulen Dass und des Kutzwenck" mit Franzeiten den "Die Over bereitet zunächt eine vollständige Rousinstwöreung von Meberdeces "Sugenotten" der holle nich in der ersten Habendalt der Der "Die derschaufte Franzeit wieder in den Socielalan aufgenommen werden, auf welche eine Aufführung von Leter Townelius" "Der Vorlier Franzeit wieder in den Socielalan aufgenommen werden, auf welche eine Aufführung von Leter Townelius" "Der Vorlier von Baschab" solgen soll. Beiter derrette der OpernSpielekan noch Biederholungen von Kirolais "Nitzgen Beiebern", Glarde "Trmide" Strauß" "Kosensauseller" (Sounobe "Napoorete" und Rozauss "Haures Pochaeit" (Setzere Oper mit Arzitativen an Felle der bisberiaen Die Lages) vor. Beziedigt einer Gestaufführung von Schliftigen.
Two Schandiel derten leine Tangleit am 3. September mit einer Rechtaufführung von Schliftigen.
Two Schandiel derten leine Tangleit am 3. September mit einer Rechtaufführung der Suktspiel "Der Widenstein und der Bederentie Geöhde als "Kohneinen Schliftigen Schlemits, des neuberpflicheite Iberafter Darftelleiten und konnische Alle. bieder andere Rommerspielen tötig, wird als erfbe aröbere Rolle die "Martie Kunff in bit des Erfbe aröbere Rolle die "Martie Kunffelen und konnische Alle. biede arbeiten Auftelleiten und konnische Alleie, bieder an den Kündener Kommerspielen tötig, wird als erfbe aröbere Rolle die Erfbere Kommerspielen tötig, wird als erfbe aröbere Rolle die Erfbere Kommerspielen tötig, wird als erfbe aröbere Rolle die Darafter Darftelleiten tötig wird als erfbe aröbere Rolle die Darafter Ammerspielen Stofa Boblemuth, ise nemberoflichtete Tharafter-Darftell ein und fomische Alte. tieder an den Rünckenag Kommuzespielen tätig, wiede keite größere Stolle die "Naribe Kull" in Sweise Der erfrachen Krug" und die "Vürgermeisterin" in Ludwig Ihones om Hoftboarer noch nicht gegebener "Hofelbehn" spielen. Souti find für den ersten Sweimonat noch foseende Aufstührungen in Ausfich oenommen: "Apsigenne owi Kauris", diedemal mit Kränsen Sichelsbeim in der Litelerelle". Die Rabenficinerin", "Gürgerlich und romantisch", "Bie die Alten sungen" und endlich eine Keueinstadierung den Ausbrig Kulkas "Die Zwillingsickwester" mit Frau Gebühr in der Titelroße.

. Refibeng-Theater (Schaufpielgefellichaft Ring Sanbow). Eine einmosige Aufführung bon Ibiens "Avra" mit Kind Sandow in der Titeliolle findet am Sametag fiett. Am Domnereigg geht Harifedens Komödie "Die Erziehung zur Ebe" und am Freilag Björnfons Luftspiel "Wenn der junge Wein blübt" in Szene.

*Aurhans. Die Kurverwaltung bat für die bevorstebende Konzertsaison, beginnend Witte Oktober d. J., wiederum einen Bellius von 12 großen Konzerten mit auszevählten, zum Teil ganz neuen Orchifterlinden, voedereitzt. Die Beitung sämtlicher Konzerte liegt in den Händen des Ediffen Polisiehrerkors Karl Schurickt. Zur Mittvirtung als Solisten sind bereits gewonnen die Kommersänger Loda Foriell Kanal Bender, Loo Slezal und Theodor Lattermann, die Damen Prizzitt Emgell, die dier als früherzs Mitglied der Höfichne in bester Erinnerung steht. Claire Dur und die klissten verden sich die Altmeisterin Therese Carrenno und Kruse Schuchen sich die Altmeisterin Therese Carrenno und Kruse Schuche deitsten, als Geiger Kranz d. Extira und Karl Fleich. Als sechstes und zwolftes krazert ist die Aufführung is eines aröheren Cherwertis in Auslick genommen. Die üblicken Kronnennentsteinladungen mit aussührlichem Arogramm werden und bewegen sich in den Grenzen der Borjahre. Rurband. Die Aurberwaltung bat für die bevorstebende

Mufils und Dortragsabende,

Musike und Dortragsabende,

(Obue Ecwalle.) Das Schreiberice Konferbettorium beranfichter leiben Gonnika im großen Gade
her Veldballe einem Kortragsabend eines Zeiles der Schaler
ans Wittel und Oberfiellen. Lonangebend war diesmal die
Theaterliaße der berochte meiningischen Hoficauspielerin
klara Kraufe und Elle Billelmtd. In Dichtungen ernften
ind beiteren Sils, fatt durcteva friegenichen Beites, bot lich
Art. Baula Belfert, Geren Karl Gauster lowie herren Kurl
Bergfawenger in imfossender Berle Gelenaubeit, Zeugniss
abgulegen von getze Begulegung, kleib und foldem Klunen,
kin Sielle der angefündigten izentichen Darfielungen, welche
leider unwordergeschener Umikande balder ausfallen mußten,
war roch in leider Kunnte Serr Ihr ausgelöglich Künnen,
die Bortragsfünister mit in den Dienit der Siche stellte. Ban
den unuffiknischen Derkheimmen verdient firt, amalie Stof an
erfter Etells genaamt zu werden. Uma hefonderes gut gelang
ihr Hugo Bolfs Leimmeb", welche Tandichtung sich an
meisten dem weichen Schnels ihres bereilichen Organs lieb.
Terfiliches ist ernerkin den der Bolinders gut gelang
ihr Hugo Esoff zu beriedten, Sicherer Bagenfürig und
mannes Schwinden Schnels ihres bereilichen Organs lieb.
Terfiliches ist ernerkin den der Bolinders und denn Betty den den Bolfd zu beriedten, Sicherer Bagenfürig und
mannes Schwinden inm in Tartinis "Erabe" aus dem
D-Rolfskotzert und in Schnels über gebar und Bern
Rolfskotzert und in Schnels über gebar und ber Kladierflaße des Pirektas waren Fri. Thelo Bach und Der Rolvierflaße des Pirektas naren Fri. Ebelo Bach und Der Rolvierflaße des Birektas naren Fri. Ebelo Bach und Der Rolvierflaße des Kirchters bereich Fri geben auf die Billendauge rungen des Komponischen eine Besteuende Konführt. Das-selbe ist zu berichten der Friegen auf die Berichtung dem Bertragunden aus Geber Inagen durch der Berichtung dem Bertragunden aus Geber Inagen der Ronvolliemen für Kanier von Dierfor Schrieber geten der Ronvolliemen Fonnen, ungefähr 130 gesoben Bertwunder ein zu Budderen Behaft z

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbegirft Wiesbaden.

Dies, 23. Ang. Die Cheleute Rarl Girupp und Frang, geb. Derrmann, feierten das Keit der golden en Sochzeit. Der Kuller übernsch ein Gnadengeichent. — Um 6. August entfloben aus dem Arbeitskommando des hiefigen Bandes-banamis bei Strasserkanarbeiten am Bismalweg von Kaben-elniveren noch Meilert die drei franzölischen Kriegs. e fangenen Root Mael. James Benist und Midael leber Alle brei wa en mur der franzölichen Strade mäcktig. 6 gelang ihnen, sich die nach Baden durchzuschkagen, obwohl e ihre Gesongenenste dung trugen. Gestern nurden sie in dendesm (Annt Buckforl) erwisch: sie werden nun wieder in as Gefangenenlager übergeführt.

Neues aus aller Welt.

Gin Millionen - Bermäcktnis für die Rindeefürsorge, Stuttgart, 24. Lug. Die am 14. Juli in Lubing am Stornferger See terftorbene Gräfin Landsberg, eine Lochter des verkorbenen Berlogsbuchdindlers Halberger, hat ihrer Faterstadt Stuttgart soblreiche Gebäude in verlandenen Oserisorienen sertiogeningenisten Achterienen Derigfiedenen Orten am Starinberger See und in Nünden, sowie Ader, Wiefeln und umfongreiche Belbungen am Starinberger See termackt. Der Gesamtwert wird auf eine Million Karf gesichätst. Die Stadt Stattgart ift verpfücktet, mit den ihr aus diesem Racklag zustiehenden Mitteln am Bodensee ein Kinderierienbeim, das Lollberger-Laus genannt werden sollbergerichten und der weiterschieden. richen und zu unterhalten.

Der erste Berwundete von 1870/71 gekorden. Saar-bruden 24. Aug. Der erste Berwundete aus dem deutschinarisosischen Kriege 1870/71, der Indulude Johann Abei, ist dieser Tage im Alter von 70 Jahren in Reuntlichen im Bezief Sanrbruden gestocher. Dies was ein ehemosiger 40er und nuche berwyndet, als seine Kompazuis sich am 2. August 1870 aus St. Johann nach dem Sanrbrücker Wasde zurücksehen mußte. Durch die Splitter einer französischen Granate wurde ihm der rechte Fuß dollig zerschmetter.

Dermischtes.

Eine Laufegeschickte ergäblt der Sonnendurger Anzeiger, in der es u. a beist: Sidt de jüngit ein Sonnendurger Beldarauer im Schübengraden, aber feldgrau sah er gerade nicht wis, denn er war darfüß — dis unter die Arme — er besand sich nämlich auf "Jagd" und die Jagdgründe waren seinen Keider. Dit teintata — ein Nuso jagt beram; es dat dien der vorer in Uniform, unserem Feldgrauen dom Auto steigt ein großer derr in Uniform, unserem Feldgrauen dom Auto steigt ein großer derr in Uniform, unserem Feldgrauen dom Autosterssichten in Sonnendurg der sehr aut bekannt — Bring Sitzt Kriedrick . Die Jagdgründe aufällen sprachtos dem überrachten und ausspringen und krammischen, so wie er war, das nar eins. Der Ering lache, trat nöber und fragte: "Bas inm Sie denn da?" — "Ich laufe mich, Königliche "Bass inm Sie denn da?" — "Ich laufe mich, Königliche, Königliche Sobrit." "Zeigen Sie mir doch mal eine Laufere Sobn unserer Stadt dernachte und lauge zu suchen. "So, do danse Ahnen sitt die Bereicherung meiner Kenntnisse, sprach der Bring mit einem freundlichen Blid, ermadnte den etwas abzenwagerten Ardeger noch, mede zu essen, und fort dom er absentagerten Arieger noch, mehr zu effen, und fort war er

Die Hundebost. Das folgende, im "Daild Chronicle" aus Baris deriatete Geschänkichen zeigt wieder einmal, wer harischrische Geschänkichen zeigt wieder einmal, wer harischrische Geschänkichen über dereichen isch betreichen und framzölischen Schüherngrößen sich off in sehr veringer Entsermung gegenüber. Darum geschiebt es, das die Deutschen ihren Gegnern durch diniberwersen von Beitungen den den Siegen im Often Viterlung machen. Gines Tages aber haunden die Franzosen fehr als halt der Beitungsport ein dunden die Franzosen leiten innuitien der Franzosen erschien. An seinem Halband war ein Zettel hereitwe, der die Mitteilung entbielt: "Sogderein Generelinie wohnt, ind wohl besindet und ibn grüßen läht. ""Die erste Mitkien sin die Rogerei-

Die erfte Million fur bie neue Rriegeanzeibe, Die Logereis bernfogenossenichaft in Berlin wied bei der neuen Kriegsan-leibe wieder eine Mission Warf zeichen. Die Zagereiberufs-genossenichaft hat iden bei den vordungebenden beiden Kriegs-anleiben is eine Wission Warf gezeichnet.

= Sür den Monat September = "Wiesbadener Tagblatt"

3u abonnieren, findet fic Gelegenhelt

im Verlag "Cagblatt-Baus" Canggeffe 21, in der Sweigstelle Bismardtring ! in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte, und bei fämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Handelsteil.

Italiens Wirtschaftsnöte.

Seit einem Vieriebiehr führen die Italiener ihren meineitigen Krieg gegen Österreich-Ungarn; sie haben sich nun
nuch dazu hergegeben, der Türkei den Krieg zu erklären und
ihre Truppen für englisches Geld und andere verlockende Versprechungen an der Dardarellen zu oplern. Mit welchem
militärischen Erfolg oder Mißerfolg, können wir nach dem bisherigen Verleuf der englisch-französischen Dardanellenaktion
in Ruhe alwarten. Wie sehr aber Italien durch seine abenteuerfische Leufbahn in wirtschaftliche Bedrängnts
mernten ist scheint mechewarde selbst der italienischen und geraten ist, scheint nuchgerade selbst der stalienischen und

englischen Presse sehr nahe zu gehen.
So enträstet sich "Giornale d'Italia" über das uner-hörte Steigen aller Lebensmittelpreise. Schuld seien - so fohrt das Blatt wester aus - die Händler und Industriellen, die aus der unzewöhnlichen Lage zum Schaden des Publikums Vorteil ziehen wollen. Obgleich durch die verminderte Ausfuhr einzelne Lebenamittel hilliger werden sollten, finde umgekehrt ein fabelhaftes Steigen der Preise um 50 bis 200 Proz. statt Erklärlich sei ein leichtes Anziehen der Seifenpreise bei dem Mangel an Soda, das die jetzt von Deutschland stark besteuerte belgische Weltfirma Solvay zu liefern pfiegte. Aber weshalb verteuert sich der denaturierte Spiritus? Die verdoppelten oder verdreifachten Preise für Arzneimittel sind bei dem Ausgehen der früher aus Deutschland eingeführten obemischen Erzeugniss-wehl verstänzlich, unverständlich ist jedoch eine Preis-steigerung von 1000 Proz. bei geringsten Qualitäten: so kostete z. B. von doppelkohlensaurem Natron früher das Kilograman, jetzt aber 10 Graman 20 Centesimi. Verringerung des Geschäfts können sich die Apotheker nicht Diese Verteuerungstaktik üben alle Arten von Gewerbetreibenden aus, die fare Preise um 50 Proz. und mehr erhöhten. Händler und Industrietle verdienen jetzt mehr denn je zuvor.

The Fleisch preise steigen in Italien laut "Popoto Romano" noch stärker als in anderen Ländern, weil dem geringen Friedensverbrauch der Bevölkerung (14 kg pre Kopt) ein verhältnismäßig viel größerer Heeresbedarf gegenübersteht. Bei etwa 3 Millionen zu den Fahnen eingezogener Männer, von denen 2 Millionen die Knegsration (375 Gramm täglich) und 1 Million die Garnisonsration (250 Gramm täglich) erhalten, beträgt der Tugesbedarf des Heeres 1000 Doppetzentner. Bei der Vichzählung von 1908 wurden in Italien 6 198 861 Stock Rirzhvieh, 11 163 296 Schafe und 2 507 798 Schweine fostgestellt.

Die Schwierigkeiten der Ausfuhr amerika-nischen Weizens nach Italien behandelt die "Merning Post" wie folgt: Es herrsche große Nachfrage nach Dampforn. Jie Ende September und im Oktober ladenischen sind. Die Bestimmungsorte sind fast ausschließlich westitalienische Hafen. Ein sehr großer Teil der amerikanischen Weusenernte wird augenscheinlich von Hallen übernommen. Die Schwierigkeit, Dampfer für Italien zu finden, liegt in der sicher einsetzenden Verstopfung der italienischen Häfen, wenn erst die vielen Schiffe mit Weizenladungen dort cintreffen werden.

Ober italienische Valuta und Kohlenbezug wird aus Mailand berichtet: Das Anziehen des Wechselkurses in London auf 31 Lire per Letri, also eine Steigerung um 24 Proz., erregt sehr großes Unbahagen, besonders weger der

Koffenpreise, die ohrefin um 35 Proz. gestiegen sind und nun noch das gewaltige Agio imgen müssen. Der schlechte Stand der italienischen Wechselkurse hat übrigens die Vereinigung der Kaufleute des Hafens von Genua (Associazione Commerciale della Larsena) laut "Sole" veraniaßt, an den Präsidenten Ger Handelskammer zu Genua einen offenen Brief zu richten, in dem sie dringend staatliche Maßnahmen empfiehlt: "Diese Eercheinung," herôt es darin, "wird auf verschiedene Ursachen zurückgeführt, wie mangelnde Ausfuhr, Ausfall der Geldüberweisungen der Auswanderer, bedeutende Einfuhr für Rechnung der Regierung, vermehrber Papiergeldumlauf Es gibt aber noch eine Talsache moralischer Art, die besonders im

jetzigen Augenblick von schwerwiegender Bedeutung ist, nämlich: unsere Munze, die früher auf den meisten Märkten der Welt in Zahlung genommen wurde, wird heute wie die irgend eines zweifelhaften kleinen Landes zurückgewiesen. In Spanien, Porlugal, Nor-wegen, Amerika usw. verlangt man heute Zahlung in Scheck auf London oder Paris. Außer dem moralisonen und politischen Nachteil hat dies eine übermißige Nachfrage nach Zahlungsmitteln auf England und Frankreich zur Folge. So verliert jetzt die italienische Lira gegenüber der spanischen Peseta ungefähr 20 Proz., da der Kursverlust der Lira gegenüber dem Franken ungefahr 11 Prox. und der Kursverlust des Franken gegenüber der Fessta 9 Proz. beträgt. Ähnlich ist es mit den Zahlungen nach Norwegen über London. Dazu wird in vielen Fällen noch bei Bestellung von Waren in jenen Ländern vor der Lielerung die Hinterlegung des Kaufpreises in Londoner, Pariser, Lissaboner oder Madrider usw. Banken verlangt."

Die Pinanznte der Verbündeten.

Paris, 25. Aug. Nach Meldungen vom 21. August sind der englische und der russische Finanzminister dort eingetroffen, um sich mit dem französischen Finanzminister über die Devisenfrage und die Anleihefrage zu besprechen. Frer die Grundlagen dieser Verhandlungen besagen die Metdungen nichts, man gehl aber wohl kaum fehl, wenn man sich von ihnen wenig tateächlichen Erfolg verspricht. Den roserschen Gedanken einer gemeinsamen Anleihe hat England von Anfang an aus guten Gründen zurückge-wiesen; nach den jetzigen Ereignissen wird es ihm wohl erst recht ablehnend gegenüberstehen.

Forderungen in Russisch-Polen.

Einzelne deutsche Gläubiger suchen Forderungen gegen ihre in den besetzten Gebieten Russisch-Polene ansässigen russischenSchuldner dadurch zur Geltung zu bringen, daß sie Arreste erwirken und auf Grund dieser Arreste in Ver-mögensgegenständen fiber Schuldner pländen lassen. Durch dieses Sondervoegehen einzelner, so schreibt eine auweilen halbamtlich gespeiste Nachrichtenquetle, können die übrigen deutschen Gräubiger zu Schaden kommen. Diese werden da-her dafür sorgen müssen, daß das Vermögen ihrer Schuldner zur Befriedigung der Gesamtheit der Oläuhiger herangezogen wird, und zwar durch Beautragung des Konkursverfahrens, in dem die Pfämmungen durch Anfechtung be-seifigt werden können. Manchem der Schuldner sind von dem deutschen Militärbehörden Güber beschlagenbent worden. Diese Beschlagnahmen sind erfolgt und erfolgen natürlich ohne Rucrsicht auf etwa besiehende Pfandrechte, insbesondere Pfandungspfandrechte an den Gütern. Aber diese Pfandrechte würden doch bei der Feststellung der vom Deutschen Reiche für die beschlagnahmten Güter zu gewährenden Entschädigung in erster Linie zu berücksichtigen sein. Auch aus diesem Grunde haben daher die deutschen Gläubiger Ursache, auf der Hut zu sein und dem Zugriff einzelner Gläubiger rechtzeitig entgegenzutreten. Dies gilt insbesondere von denjenigen Gläubigern, die ihre Forderungen bei der Reichbentschädigungskommission angemeidet haben, die die Aufgabe hat, die Entschädigungen für im feindrichen Auslande beschlagzahinte Güter festzusetzen. Durch diese Anmeldung schützen sie sich dagegen, daß die Entschädigung dem Eigentumer und Schuldwer gezählt wird. Aber sie sind nicht ge-schützt gegenüber der jenigen, die zur Zeit der Beschlagnahme ein gülüges, rücht angefochtenes Pfandrecht besessen haben.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht) Die Zurückhaltung, den von berufener welche sich die Bürsenbesucher wegen ausgegungenen Mahmungen zur Einschränkung der Spekulation nuferierten, hatte zur Folge, daß nur genz ver-einzelte Umsätze stattfanden. Von einer Kursbewegung kann daher eigentlich nicht gesprochen werden. In russischen An-leihen und Prioritäter machte sich Angebot zu niedrigen Kursen bemerkbar. Deutsche Anleinen, insbesondere Kriegs-anleihen, bewährten in vollem Umfange ihre Festigkeit. Ausländische Valuten wurden kaum gehandelt. Geld bleibt

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Deutsche Plätze 5, London 5, Paria 5, Amsterdam 4%, Belgische Plätze 6, Wien 5, Schweizer Plätze 4%, Italienische Plätze 5%, Liesebon 5%, Madrid 4%, Kopenhagen 5, Stock holm 51/2, Petersburg 6.

Banken und Geldmarkt.

Нате * Ein deutsch-schwedisches Baukenabkommen. burg, 25. Aug. Nach schwedischen Blättern ist infolge der bestehenden Kursverhältnisse zwischen deutschen und schwedischen Banken ein Abkommen getroffen worden, werden die schwedischen Banken bedeutend größere Kredite zu Bezahlung schwedischer Ausfuhrartikel nach Deutschland eröffnen. Dagegen sollen Schweden von Deutsch land einige Erleichterungen für den Bezug deutscher Brzon-

nisse mwährt worden sein,

Steigende Sparkassensinlagen in Österreich. Wien,
24. Aug. Bei den Wiener Banken und Sparkassen stiegen die
Einlagen im Juli einschließlich der zugeschriebenen Halbiahrs. zinsen um 68 Mill. Kronen auf 1836 Mill. Kronen.

* Zur Errichtung einer chinesisch-japanischen Bank, Nach nglischen Zeitungsme'dungen wird über die Errschtung einer chinesisch-japanischen Bank mit 50 Millionen Lollar Aktien kapital verhandelt, wovon die beiden Regierungen je 30 Proz. und industrielle Unternehmungen den Rest überzehmen würden. Die Überneitene von Aktien durch Auslander werde ver-boten. Chinesische Eatter sollen den Plan scharf bekämpfen, da dieser auf die industrielle Unterjochung Chinas durch Japan himdele.

Industrie und Handel.

w. Das amerikanische Geschäft im Kriego. New York; 24. Aug (Eig. Drahtbericht) Nach der amerikanischen Handelsstatistik für das Rechnungsjahr 1914/15 betrug der Wert der Ausfuhr 293 455 000 Pfund Sterling. das bedeutet Zunahme von 111 453 000 Pfund Sterling gegen das Voe jahr. Der Wert der Ausfuhr von Lebensmitteln betrug 103 Millionen, von Robstoffen 61 Millionen, von Halbfabrikaten 43.8 Millionen, von Fertagfabrikaten 84.6 Millionen, von ver-schieder em 10.7 Millionen Pfural Sterling.

* Zum Zusammenschluß in der Lemonindustrie. Broulau, 24. Aug. Der vor einiger Zeit gebildete Kniepsausschuß der deutscher Leinenwebereien hat jetzt eine Erweiterung er-fahren, indem sich die Flachs- und Leinengarnspinnereien angeechlossen haben. Unter der neuen Bezeichnung Leinen kniegsausschuß bildet einer jetzt die gesamte Vertretung des

Die Stahlwerke Rich, Lindanberg, A.-G. in Remscheid, schlägt diesmal 25 Proz. (i. V. 12 Proz.) Dividende vor. Die Geschäftstage sei auch im laufenden Jahre befriedigend.

Die A.-G. Rolandshütte bei Siegen dürfte die Davidence für 1914/15 voraussichsich mit 5 Proz. (6 Proz.) verleilen.

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

Name (Firma)	Wohnert (Amtagericht)	Konkurs- verwalter	210	No.	Tata Van	Termin Termina
Kaufm. Jakob Jantz, Inb. e. Fahrrad- u. Musik-Automaten- Handlups	Maina	Anwalts- bilroverst Ph. Decker	8.01	28.5.	2.2	2. 2.
Verst. Witwe des Gastwirts Johann Maxein, Marie, geb. Knied	Pachbach (Bad Ems)	-	Soblugtermin 7. s.			
Kfm. Friedr. Wilhelm Müller Firma Karl Barth, Ges. m. b. H.	Betadorf (Kiroben) NIsenburg (Onenbach)	R-A. Dr Schünenbg.		111 Ste		

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Daupildriftfeiter: M. Degerhor B.

Berantworflich für ben politischen Teil: 3.B.: C. Bosader; für ben Unterhaltungsteil B. v. Rauenbort; für Radrichten and Wiedbaben und ben Rachbab zirfen: 3.B. Diefenbach; für "Gerichtbaal": h. Diefenbach; für "Gerichtbaal": h. Diefenbach; für "Gerichtbaal": h. Diefenbach; für "Bennichte" und ben "Brieffalten": C. Dosader; für ben handelsteil B. Er; für die Angeigen und Berliamen: 3.B.: C. Braich füntlich in Wiedbaben.
Drud und Berliag der L. Schellenbergichen hof-Bachbundveri in Wiedbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Amiliche Anzeigen

Betr .: Berbot bes Auffteigenlaffens bon Ballons und Drachen.

Här den mir unterstellten Bezirk des 18. Armeesords und — im Gin-dernehmen mit dem Gouderneur — auch für den Boschlöbereich der Festung Rainz derdiete ich das Auf-ireigenlassen den Ballons u. Dracken

Buwiberbandlungen werden gemäß 9b des Gefehes über den De-gerungssuftand vom 4. Juni 1851 it Gefängnis dis zu einem Jahre

beitraft.
Franffurt a. B., 10. August 1915.
18. Armeeforps.
Siellvertretendes Generalfommando.
Der fommandierende General:
9e8.: Frhr. v. Gall,
General der Jufanterie.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Belanntmachung des itellvertretenden Generalfommandos vom 30. April c., befroefend Bestandsmeldung und Desichlagnahme von Metallen, mache ich darauf aufmerffam, daß gemäß ß 7 der Meldebestimmungen die Bestände wieder am 1. September d. J., unter Einhaltung der Einreichungsfrist dis zum 15. September d. J., wieder aufzugeden sind.

Die Meldesettel sind an die Metall-Reideitelle der Kriegs-Rodinsf-Abreilung des Königlichen Kriegsministeriums. Berlin M. g., Betsdamer Straße 10/11, einzuzeichen. Befanntmadjung.

Wiesbaben, 16, August 1915. Der Bollgeiprafibent, v. Schend.

Berzeichnis
der in der Keit dom 10. dis einschl.
20. August 1815 dei der Kömiglichen Folizeidrichten angemeldeten Fundfachen.
Gefunden. Teil damenhandbeutel mit Indalt, 1 Teil don einer gold.
Broiche oder einem Andauger, eine Brile ohne Einschlung, dares Geld in Kapterlacheinen und Silder, swei Broichen, 1 Dundehalsband, ein Einschlungen. Leichte Kütotätigteit. Al. 800.—
Ang. erd. u. R. 0. 76983 an den Tagbl-Berlog.

Inhalt, 1 Kafiermesser in einer Scheide, 1 Damenregenschirm, ein Kolenkraug in einem Täschen, ein Kafet mit Suppenwürfel, kondenserter Rilch usw., 1 Kaar neue Damenstrümpse, 1 Handlarren, ein Eederholbschuh, 1 gold. Armiring, Lederhalbschub, 1 gold. Armering, 1 Teller (Unterseher für Gelee oder Butterdose) von Gilber. 3 ugelaufen: 2 Hunde. 8 ugeflogen: 1 weiße Taube.

Staudesamt Wiesbaden. (Ruibons, Jimmer Mr. 30; geöffnet an Bochentagen bon 8 bis 160 Uhr; für Ehrichliefungen nur Dieustags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefäße.

August 18.: Charlotte Frenz, 11 Z.

— Elfriede Renz, 10 Bl. — 20.:
Otto Höhn, 11 Bl. — Brivatiere
Minna Therforn, 62 J. — 21.:
Selene Beimer, 8 Bl. — Magdalene
Peder, geb. Martin, 55 J. — Brivatiere
Röderer, geb. Bolf, 59 J. — Brivatiere
Arnold Hilbendrand, 66 J. — 22.:
Chith Adermann, 5 Bl. — Brivatiere
August Lipp, 58 J. — 23.: Anna
Abt, geb. Laufer, 71 J. — Karl
Deder, 1 J.

Richtamtliche Anzeigen

"Masurenhe

Zigarre, leichtes, weiches Aroma Proben 7 St. 1 Mk. ei Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Stadtumzüge, Ferntransporte. Mouha, Scharnhorfturage 29.

Demokritos



TAGBLATT-**FAHRPLAN**

Sommerausgabe 1915

Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Industriefartoffeln gentnerweise zu haben bei Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

Demokritos

Verwendet



"Kreuz-Pfennig"



Bur Abr. u. Beaufficht, unf. Reisebamen ftrebf. Dame gef. Sobes mmen. Leichte Burotätigleit. Mt. 800.— für Barenlager erforbert.

Theater - Rongerte

Aelideni-Theater. Connerstag, ben 26. Muguit. Gaftipiel ber Schaufpiel - Gefellichaft Rina Sandow.

Die Grziehung zur Che.

Romobie in 3 Alten von Otto Erich Sartleben. Otto Gunther, Ritterguts-

besitzer Gustab Frau Auguste Günther, Witwe des Bankdirektors Buftav Schneiber

Bitwe des . . . Dora Louisermann ihre . Hand Schweifart ermann | ihre . Hartha Klein Bella König, Tochter bes

Fabrifanten Konig . Frieba Gebler Moris Lange, stud. jur. . Ri Frau Buichmann, Zimmer-. Rolf Gunolb Marin Marfgraf permieterin .

Sugo Buichmann, Kommis, . Abolf Mellien Meta Subefe, Buch-

halterin Louife Joie Berr bon Bohling . . Aribert Bafcher Jenny, Stubenmabchen bei Gunthers Stella Richter Ein Dienstmann . . Albert Timpe

Die Borgange fpielen lich in Berlin, in ber Gegenwart an brei aufeinanderfolgenden Tagen, am Sonnabend, Sonntag und Montag ab.

Rach dem 1. und 2. Afte finben größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe 91/4 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 26. August. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der

Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: E. Wembeuer. Abonnements - Konzerte. Nachmittags 4 Uhr:

Musikkorps des Ersatzbataillons Reservo-Infanterie-Regiments Nr. Leitung: Kapellmeister Haberland.

Abends 8 Uhr: Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Musikdirch C. Schuricht. Musikdirektor



Thalia-Theater Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Nur heute und morgen!

Asta Nielsen in dem 3aktigen Drama:

Der sehwarze Traum. Michel im Felde.

Heiteres Kriegsbild, sowie gutes Beiprogramm.

Palaft.

Rur noch bis 31. August: Hans Girardet

und ber Echlager-Spielplau. 10 Attraktionen 10! Anfang wochentage 8 Uhr. Sonn- und Feiertage 1/24 und

8 Uhr. Breife wie befannt. Mb I. Geptember:

Bollftanbig neuer Chielplan mit 2 außerorbentl. Gaftspielen.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Satform 15 Big., babon abweichenb 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Andwartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Geubte Weiß, ob. Korfett-Raberin fucht Adolph Jooit, Kransblat.

Sache Abdinnen, Zimmermäbchen, Heinmabchen, für hier u. auswarts. Fr. Elife Lang, gewerbs-mäßige Stellenvermittlerin, Gold-goffe 8. Telephon 2003.

Aldit, Alleinmädchen auf gleich bei gutem Lohn gefucht Worihftraße 87, 2 rechts.

Gut empfehlenes Mäbdjen, 16—17 J., ebangel., von hier, gefucht Nugustastraße 8.

Braves Mäbchen, das bürg. tochen al. fleinen Sanshalt führen fann, gefucht Gr. Burgitraße 9, 1.

Jungeres Mabden für Sausarbeit gefucht Schillerplat 2, 4. Etage linte. Stellen-Angebote Dabden fofort gefucht

> Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchfandlung Wilhelmitrage 58

Gewerbliches Berfonal.

Rüfer für bauernd oder auch für einige Tage in der Woche gefucht Morig-itraße 31, Weinhandlung. Braft. Arbeiter für Roblengeschaft

Melterer Sausbiener (Rabfahrer) Strangplay.

Sausburiche (Nabiabrer) fofort gei. Oranienite. 3, Konditorei Ausläufer unter 17 Jahren gefucht. Buchbandlung Gismardring 21.

Buverlainges Hausmadgen,

w. bügeln u. etwas nähen fann, für m. Saushalt für joi. ober ipäter gef. Borzum bei Abler, Tannusttr. 34, 2, ober Biebrich, Sotel Raffan u. Krone.

Schuliunge gefucht

Buriche gum Bierausfahren

Schiersteiner Strage 54c, bei Roch.

Stellen=Gefuche

Beibliche Berfonen.

Jür Bürvarbeiten Anfangöstell. jucht 17jähr. Mädchen, welches Stenogr., Schreibmasch und Buchführung gelernt hat und viel Kenutnisse in der französ. Sprache besitet. Off. "E. B." postlagernd.

Empf. tudt, Rodinnen, Stuben, Kindermadden, beil. Daus-, sowie Alleinmadden (g. g.). Fran Elife Lang, gewerbsmaßige Stellenvermitt-lerin, Goldanse &. Telephon 2868. Tfichtige Rudin fucht St., a. Aush. Rriegeröfran fucht Beichaftigung in hotelftide zum Spulen. Kellen lirafe 11, Bob. Bart., Schmitt. Zuverl. Fran fucht Bafchbeichaft. Zimmermannitrage 5, Dib. 8 St.

Stellen-Geinche

Mannliche Perionen. Gewerbliches Berfonal.

Berrichaftogartner, militarfrei,

gesetzten Alters, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, eine passende Stelle. Gest. Offerten unter K. 355 an den Tagbl.-Berlog. Gewerbliches Berfonal. Bligferin fucht noch Runben.

Stellen = Bejuche

Beibliche Berfonen.

Junges Fräulein sucht Stellung zum 1. Oftober als Berfäuserin in nur seiner Konditorei. Selbiges ift zu Sause im Geschäft der Eltern bis seht tutig gewesen. Anfragen an Fraulein W. Kramer, Gotha, Seebergstraße 10. Seebergftraße 10.

Gewerbliches Berfonal.

Tühtige erfle Puharbeiterin

fucht per fofort Stellung. Angebote u. U. 354 an den Tagbl.-Berlag.

Suche Arbeit

für gange Tage, jum Blätten, Rab., Gerbieren, auch als Berfauferin. Offerten an Fraulein Rämpfert, Albrechtftraße 25, Manfarbe.

Servier-Fräulein.

Beff. Fraul. fucht, geftütt auf fehr gute Zeugniffe, Stelle als Gervier-Fraul. in Sotel, Sanatorium ober Londitorei-Raffee. Dif. u. Chiffer A. 703 an ben Tagbl.-Berlag.

Junge tucht. Servierbame fucht St. in fein. gutem Raffee, anch n. ausw. Gute Zeugn. Off. u. Ottille 24 Bab-Raubeim bollageenb.

Stüte.

Beff. ifracl. Fräulein, w. mehrere Jahre einen Saushalt leitete, in der guten bürgerl. Küche perfest, mit g. Umgangsformen, sucht, gestührt auf la Zeugnisse, Stelle in nur feinem Sause. Offerten unter A. 702 an

Haufe. Offerten unter A. 782 an den Tagdl. Berlag.
Fräul. aus a. Ham., in all. Arb., fow. im Räh. u. Büg. bew., sucht St., am L. bet eins. Dame ob. in finderl. Gaush. Gebt a. ausw. G. Jan. ohb. Priefe u. A. 704 Tagbl. Berlag erb. Bessers. Mädigen.
w. gut schneidert, auch Gandarbeit u. alle Hausard., jow. in der eins. Kuche bewandert, sucht Stellung. Briefe u. G. 68 Tagbl. Zweigit., Bismardr. 18.

Stellen = Gesuche

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Kaufmann,

45 Jahre alt, sucht Bosten, in welcher sich in der boppelten Buchführung einerbeiten kann. Gefl. Offerten u. 8. 4545 an D. Frens, Mains. FLI

Stellen-Angebote

Donnerstag, 26. August 1915.

Belenenstraße 7, Gafth

Gehr fanberes Mabden,

in allen Hausarbeiten erfahren, durchaus zwerfäffig bei gutem Lohn für berrickafil. Haush, gef. Eintritt nach Bereinbarung nicht fofort nötig. Abolishöhe, Wiesbadener Allee 66.

Junges fauberes Madden wird auf einige Stunden tagsüb, für leichte Sausarbeit gesucht Oranien-straße 54, Bart. rechts.
Monatsmäden

bon 8-10 Uhr vormittogs gesucht. Weber, Lietenring 3, 1 r. Baschfrau

gefuckt Barkitrage 9. Borftellung erbeten vormittags 8—12 Uhr.

Orbentl. Mabden für Gange

Bugen fof. gef. Frang Baumann, abrunnenplat 1 (Schneiberlaben).

Weibliche Berfonen. Kolonialwaren-u. Delikatenen-

geichäft tundige Bertauferin für möglichst sosort gesucht. An-erhietungen unter M. 354 an den Zagbl.-Bertag.

Gemanbte, im Fache gründlich erfahrene, feriofe, gebilbete Dame als Borfteberin in eine erft=

Monditorei

gefucht. - Rur nachweislich obige Eigenschaften besithenbe Damen finben Berüdfichtigung.

Offerten unter H. 354 an ben Tagbl.-Berlag.

Lehrmädchen

f. b. Berfauf fucht Sebwig Schmibt, Damenhute, Große Burgitrage 3.

Gewerbliches Berfonal.

Junge Dame

mit guter 44er Figur gum Bor-führen von Robellen gefucht.

Leopold Cohn, Große Burgftraße 5.

Rirdigaffe 62.

Paderin, durchaus zuberläffig u. branchefund., für 1. Geptember gefucht.

Joseph Wolf,

Gefucht jum 1. Ceptember Ködin u. Hausmädden, bas ichneibern Alleinmädchen. Borfiell. bis 11 Uhr borm. ober bon 3-6 nachm. Baer, Bierftabt. Str. 4.

Besferes Hausmädchen,

bas durchaus bie Zimmerarbeit verfteht, gut bügeln u. im Rotfall locken tann, auf 1. September gefucht. Borauftellen swifthen 10 u. 11 U. Bauer, Große Burgftraße 16.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gisendreher

sum fofortigen Gintritt

aefucht. Mafdinenfabrit Bicobaben, G. m. b. S.

Riftenidreiner

für Affordarbeit fofort gefucht. Rubel-Fabrit Bater u. Co., Biebrich Weftbabnhof.

hausdiener gefucht Botel Schwarger Bod.

Taglöhner für Felbarbeit gefucht Schwalbacher Strage 55

Mietgesuche

2 gut möbl. Simmer mit Kliche per 1. Oft. bon Dauerm, zu mieten gefucht. Offerten mit Breisangabe unter M. 355 an den Zagdl.-Berlag.

Swei reinl. möbl. Zimmer oder Nanfarde mit Kochgelegenheit gefucht. Off. u. 77 hauptpoftlagernd.

Aelteres Chepaar fucht fofort bei gebild. Hamilie zwei möbl. Zimmer für Kriegsbauer, mit ganger, evt. teilweifer Benfion. Dam-bachial, Reroberg., Frankfurter Str. bevorzugt. Offerten unter I. 355 an ben Tagbl. Berlag.

L. Bim. v. Dauerm. s. 1. 10. gef. Breis-Off. u. G. 355 Tagbl.-Beriag.

Bermietungen

1 Simmer.

Göbenftr. 29, 1, 1 Bim. u. R. B10661

2 Bimmer. Bleichstraße 25 2-8.-Bohn. fof. brw.

Böbenftraße 29, 1, 2-8, Bohn. 2144 Jahnftraße 19, Sib. Pfp., 2-3im. VS. au bermieten. Räb. Bart. 2178 Oranienstraße 33, Sib. 1, 2-8, B. per 1. Ostober zu bermieten. 2176

3 Bimmer.

Ofebenftraße 29 8-8.-BB. R. 1 r. 1878 Johnstraße 19, Stb. Bort. od. 2, St. 3-Simmer-Bohnung zu bm. 2177

Bermielungen

4 Simmer.

Bagemanuftr. 28,

1. Stod, schöne 4-Kimmer-Wohnung mit Bad, Gos u. eletir. Licht sofort zu berni. Räh. im "Tagblatt"-Hans, Langgaffe 21, Schafterhalle rechts

Wagemanuftr. 28,

2. Stod, schöne 4-Limmer-Bohnung, Gas u. elettr. Licht, sofort zu berm. Rah. im "Tanblatt" haus, Lang-nafie 21. Schalterballe rechts.

6 Rimmer.

In 2=Familien=Billa

Biebricher Strafe 29,

bie 1. Etage, enth. 6 Bimmer, Bab, Ruche, fowie Fremben. unb

alles ber Neuzeie entiprechenb, per I. Oft. 1915 au bermieten. Rab. baselbft im Bochparterre. 2086

Bertramftr. 16 4-Sim.-Wohn. fofort ob, 1. Oft. Rah. im Laben. B10461 Bagemannstraße 28, 1. Stod, ichone 4-Bimmer-Bohnung mit Bad, Gas u. eleftr. Licht jofort su berm. Näh im "Tagblatt"-Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

Bagemannftrage 28, 2. Stod, ichone 4-Fimmer-Bohnung, Gas u. elefte, Licht fofort zu verm. Räberes im "Tagblatt"-Saus, Langgosse 21, Schalterhalle rechts.

Laben und Geichäfteraume.

Gin gutes Gier., Butter, u. Gemüfe-Geschäft zu bermieten. Gesch Offerten unter L. 354 an Tagbl.-Berlag.

Laben und Gefdafteraume.

Wagemannitr. 28,

Stod, 2 leere Limmer mit eleftr. Licht als Buro- ob. Lagerräume zu berm. Räh. im "Tagblatt"»Haus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Die Wirtimafts-Cotalitäten

Bismardring 16,

"Fürst Bismard"

Beltbahnbaf.

find jum 1. Oftober b. 3. anber-weitig zu vermieten. Gefl. Angeb. an Richard Muller, Bier-Bertrieb,

Möblierte Bohnungen.

5-Bimmer=Wohnung,

mobern ausgeft, mobl, ober unmöbl., für gleich ober fhater au bermieten Rabesheimer Str. 18, Bart. r.

Bad Schwalbach.

"Rhenana", mobl. Bohnung mit Ruche für Gept. u. Oftober preiswert gu vermieten. Bagemannstraße 28, 1. Stod, swei leere Zimmer mit elektr. Licht als Bûro- ob. Lagerräume zu berm. Näh im "Tagklatt"-Haus, Lang-gaße 21, Schalterballe rechts.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Dritiche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Bfg., ausvorrige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. — Wohnungs-Angeigen von gwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbat,

> Doblierte Simmer, Manfarben ac. Abelbeibftraffe 35, 2, groß. g. m. Bismardr. 25, 2 L. mbl. 8., 1 o. 2 B Bleichftr. 30, 1 L. mbl. I. m. u. o. B. Bleichftr. 32, 1, mbbl. I. m. Benf. bill. Dubfieimer Str. 31, B., mbl. I. bill. Dubleimer Str. 35, B. L. gut m. I Felditr. 6, 2, gleich an der Röderitr., fchön möbl, Sim. mit sebar. Eing Göbenstr. 29, 1 r., eleg. m. 3, s. bill Geldgasse 13 ich. mbl. 3., m. a. o. P Dellmundftr. 40, 1 r., mbl. 3., 8.50, Jahnftr. 34, 2 l., m. fep. 8., eleftr. 2

Doblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelheibstraße 10, 2, gr. gut mobi. fonn. Bim. an gebifb. Frant, gu b.

Dotheimer Strafe 37, 1, versebungs-balber ichon möbl. Zim., fehr gute Benf., 70 u. 80 Mt., an b. Beste E. Luisenstraße 41, 3 L. schönes luftig. Lienstrig, möbl. Zim. mit Zentral-beigung u. Frühltigt bislig au bm.

Gut mobl. Bimmer finbet alterer Berr ob. Dame, auch pflegebeburft. Albrechiftrafie 30, 1 r.

In herrl. Lage, bir am Walbe, sinb 2 gut möbl. Zim., mit groft. Balt., zu berm. Bension auf Bunich im Hause. "Walbed" a. b. Direr-An-lagen, im 1. Stod, bei Roth.

Mietgesuche

-5-Bimmer-Wohnung

But möblierte, abgeschloffene

Beframftr. 19 faub, beigh, m

Rarfftr. 24, 2, mbf. B. Benmelbutg. Wauergaffe 14, 1 r., m. 8., 1 u. 2 B. Mickelsberg 7, 2, mbl. Jim. R. Bart. Morioftr. 51, 3, Ede Raif. Fr. Ming. el. m. fep. 8., Schröt. el. R. 25 m. Rifslasstruße 8, 1, großes möbl. Sim. Rheinstr. 34, Gih. V. r., frbl. mbl. 8, Römerberg 21, 3, jr. mbl. 8, 8 Rf. Schwalb, Sir. 8, 2 L, m. sep. 8, sor Einfaches mobl. Bim, zu berm. Rah Ablerstrafte 15, Sth. 1. Stod. Mabchen fann bill. Schlaftelle erh. Rab. Beinrich, Göbenftr. 19, S. B.

Swei möbl. 3. nach b. Garten, mit Schreibrifch, a. Buro n. Schlafs. fofort. Karlftraße 18, Barterre.

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Blücherftrafie 24, B., beigh. Manf

Dame mit 12jahr. Tochter (hobe Beamfenwitve) fucht ffeine 3-Bimmer-Bohnung, in gutem Saufe, evt. Frantspide, bis 550 Mart. Offerten u. 29, 354 an ben Tagbl.-Berlag.

Melt. finderl. Chep., Briv., juckt gr. 2- ev. 3-Rim. Wohn. m. Kinche in mur rub. Saufe, Sonnen-feite, 1. od. 2. Stod. Klotett im Abm. gen angabe u. T. 68 an ben Lagbi. Beri.

Geräumige 3. ober 4.8. Bohn, m. 3ubebor von 2 Damen in beff. Danie gefucht. Angeb, mit niebr. Breisang. u. B. 68 an ben Tagbl. Berlag.

3-4=3im.=2Bohnung mit Bab, elettr. Licht ufw. ab 1. Oft. gefucht. Breis 600-700 Mt. Off. u. 3. 354 an ben Tagbl. Berlag.

Herr fucht

für bauernd in der Rabe Bahnbof., Bilhelm. ober Rheinstraße, aut möbliertes Zimmer mit Mittagenen. Am liebsten Alleinmieter. Angebote mis Breisangaben unter F. 355 an den Tagbl.-Serlag.

Bohn- u. 2 Schlafzimmer

in guter Lage, möglichft mit voller Benfion, wirb von Danermieter, alleinstebendem Gerrn, mit Diener gefucht. Rur Einzelbermietung berücklichtigt. Barterre ober 1. Stod. gesucht. Rue Einzelbermietung be-rücklichtigt, Barterre ober 1. Stock. Angebote mit Breis unter E. 355 an den Tagbl.-Berlag.

Dauarmieterin.

Aelt. Dauermeterin.
Aelt. Dame s. Hochp. o. I. Et.
2 gut möbl. Zim., Sonnenseite in
ruh. Hause, nahe Strassenbahn,
Keine Höhenlage. Gefl. zchrifti.
Off. mit äusserster Preisang. inkl.
Friihst., Heiz., Belcucht. u. Bedien.
a. Frau G. Aloff, Kapellenstr. 12.

Benfion Gej. preisw.

in rubiger Billa in Sonnenberg. Diesbad. Breisong. u. F. A. W. 6320 an Nub. Wosse, Frankfurt/M. P150 Ging. Dame fucht 2 Frontfpita.

L., in gut. Daufe,
Jum Möbel-Einstellen,
am I. Billa. Offert, mit Preis unt.
L. 354 an ben Tagbl-Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

mit Küche, Sochpart. ob. 1. Etage, per 1. Oftober gesucht, an Linie 1 oder 2 gelegen. Off. mit Breisang, unter 3. 349 an den Tagbl. Berlag.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. die Zeile.

Berkäufe

Brivat . Berfüufe.

Shine Gerfel gu verfaufen. Stritter, Attelbeng.

Shone Ferfel gu vert.

Junge Safen Stild 1 Mart

Ginige photogr. Apparate, Magazin Camera 9/12, Stud 5 Mt. absugeben Moribstrage 37, Bart. L.

ebl. Dadel (Mannden) in g. S. l. zu bert. helenenitrage 18, Bart. 2 mob. eleg. Rleiber bill. ju vert. u. 1 8im. Gasofen. Bertramitr. 15, 1

Eine Angahl eiferne Bettftellen mit Strobiaden gu verfauf Gelenenftrage 7, Parierre. perfaufen Blaues Jadettfleib, faft neu,

Swei gut erb. Berren-Hebergieber Gut nabenbe Rahmafdine Demen Berbitmantel billig gu Rab. Bleichtrage 37, Bart.

Br. Serrenftoffe, auch f. Damentl., Betiftelle mit Sprungt. u. Matr., gut erh., bill. gu bert. Bleichftr. 87, 1

Ca. 3-4000 Abeinwein-, Bortwein-, Sett. u. Rognafflaiden zu verlaufen. A. Benzel, Borffirage 14.

Bu bert. eine grune Blufchgarnitut, 1 Gofa in Gefiel, 1 Spiegel, 2 Aleiderichrante, 1 Gofa, 2 Tiche, Damenichreibtisch, Teppichbürste, Bettitelle, Brotfcineider, Tiegel, gr. Bratpfanne, Umpel. Kaffeedrenner Rüdesheimer Straße 18, Bart, bon 9—10% borm. Rleines Rangver u. Ottomane

fillig au bert. Dellmunditr. 36, 3 r. Wöbel jeber Urt gu berfaufen Germannitrage 6, 1. Fortzugsch. Bertifo, Trum. Spiegel, Ausziehtisch, Amprobieribieg., Rühm., Gaslüfter, Gerbinenst. u. vieles and bill. zu verf. Lübfe, Göbenstr. 29, 3.

2tür. Borratojdirant Gisidrant billig gu vert. Rapellenftrage 16, Bari

Gubnahmafdine, naht febr gut, Faft neue Bafdmangel u. Bugeltifch bottbill. Scharnhorititrage 38, Bart. Berich. Sandwagen m. u. o. Gebern Gin Stauberfer billig gu bert. Rleifritrage 1, bei Schneiber.

Damen-Sahrrab, fettenlos, gut erh., u. große Golz-Waschütten, wenig ge-broucht, zu verk. Barkiraße 8, im Keller. Griragen Barterre.

Birtschaftsberd, neu 1400 Mt., iest nach 4jähr. Gebrauch, tomplett 400 Mt. Zu besichtigen von 10—11 11. 3—4 Uhr Taunusstraße 13, Fart.

Gastamin, weiß, fdmarge Willofen, meiger Rleiberichrant. Babemanne, eiferne Glaidenidrant gu verfaufen. Berrngartenitrage 7, im Laben.

Gleftrifde Buglampe gu bert. Baltmublitrage 4, Bart. Bu bert, Goetheitrage 7, Bart.

Banbler . Berfaufe.

Glitarre, Manb., Bioline mit Etni b., Rigrinette 6 Mt. Jahnftr. 34, 1 r. Dobel aller Mrt

billig gu berf. Franfenitr. 25, Bart. Damen u. herren Rab m. Freilauf, fowie Aabmafdine u. Erdbehrer bill. Rlauf. Bleichstraße 15., Zel. 4806.
Damenrad zu vert.
E. Stößer, Mechan., Dermannftr. 15.

Sahrrab, faft neu, billig.

Gaslamben, Bendel, Brenner, Inf., Blitht., Gastoch., Bedew., Gartenickl. bill. zu verk. Krause, Wellripstr. 10.

Ranigejudje

Bon Bereichaft getr. Damenfleiber u. Mantel, Grife 46 u. 48 g. f. gei Off. u. E. 68 an ben Tagbl. Berlag fouft u. toufcht Schmit, Rheinftr. 52. Gin Spiegelichtant grindt. Off, mit Breis R. 354 en ben Tagbl. Berlag. Gebrauchter Mahag, Schreibiifch Breis u.

ein Edidrant aus Rugbaum voer abagoni en tourer geindit. Rabagoni su touich gesucht Adresse su erstagen im Lagbi.

Breis-Off. Relleritrage 7, Bart. Billige geb. Rabmafdine gu faufen gefucht. Briefe u. G. 354 an ben Logbi. Berlog.

Aleifchadmafdrine (Bolf) s. f. gef. ff. an E. D., Friedrichurche 29, 2 fleine Berbe zu faufen gesucht.

Unterricht

3. Fraulein, a. 1. Ronfern, tatig. Rreife. Off. T. 354 Tagbl-Ber

Berloren · Geinnden

Lila-feib. Schal verloren, Den, Belohn, Bubingenftr.

Geichäitl. Empiehlungen

Berpadung, Bahntransport, Umgüge übern. R. Souft, Reroftrage 19 u. 25.

Schreibm .. Topenburfte .. Big' D. R. G. M., reinigt die Tube Bengin, gibt faub, icharie lleb. 100 T. in Gebr. Er, 1.90. Schreibm. B., Bellmurbitt, 7. 2, 4851 Repar, an Fahrrabern, Rinbermagen, Nähmafch. Grammophonen usw. w kachgemäß u. bill. ausgeführt. Klauß Rechanifer, Bleickir. 15. Tel. 4806

Tapezierer emplichlt fich in ollen Arbeiten, in u. außer Saule, gegen billigen Taglohn, erfragen im Tagbl.Berlog.

Aufarbeiten von Bolftermöbeln, Betten, bei nur prima Ausführung billigften Breife übernimmt Louis Bolfeet, Rheinitz. 47, Gth. 1. Rarte genügt.

Rinbermagenverbede m. neu fibergog. Reparaturen, Ladierung, Euminirei ufw. nur Bleichstraße 17, Mib. B Kinderwagenwerfliatt Schulse. Mile Schneiber-Arbeiten

merben prompt erleb. Albrecht Glegante Damentleiber etegante Damentletder iertigt tadellos in L Tagen, pro Tag L M. "E. B." poitlagernd. Fräul. hat nock Tage frei im Rähen u. Ausd. v. Bolls, Kormols u. Weih-mäsche, auch im Renansert. A. S., Luisenstraße, h. Eth. 4 links.

Tucht. Weifinaberin empfiehlt fich i. Ausb. (Flid.) u. Revent, v. Wäsche, jarb. Semb. 50 Bi. Bülowstr. 4, B. Berfefte Frifeuse empfiehlt fich. Bellripftrage 47, Laden. B10564

Tüdt. Büglerin lucht Kunden auf. bem Saufe. Rath

Auf Nen. Garbirten, fowie jede and. Wasche liefert tabel. los Neuwäscherei Nirsten, Schatne horstitraße 7. Telephon 4074.

Berichiedenes

Gefucht 1 Achtel Abonn., Parfett, Reihe, Mitte, möglichft Abonn. D, Rgl. Theater, 1 Michtel, 2. Barfett,

Rind wird in gute lieben. Bflege nommen. Offerten unter B. 350 Rind erhält fefert tagsüber Bflege. Deinrich, Gobenftrage 19, Oth. Bart,

mittl. Jahre, mit herzensgut. Char., wünscht gutfituierlen herrn fermen au fernen awedes Herral. Amouhm gwedlos. Offerten unter D. 355 an ben Laght. Berlag. Einfache Bitwe,

Solibes 25jähr. Mäbchen, nicht mittellos, wünsche heirat mit herrn, fich. Berb. Offerten u. II. 68 Tagbl. Zweigstelle, Bismardring 19.

Fräulein, Anf. 20er Jahre, gr. solaufe Erschein. jucht die Be-fanntickaft eines best, feinen Geren aweds Heirat. Off. unter R. 355 an den Togol.-Berlag.

Berkante

Brivat . Bertaufe.

Mit Brill. bef. Dam.-Uhrchen 55 Mf., extra lange maffib golbene 14farat. Damen-Keite bas Gramm nur 2 Mf., Brillantring mit gehn Brillanten 90 Mf., Armband mit echten Steinen für 50 Mf. zu ver-faufen Meinstraße 68, 1.

Gelegenheitstauf! Fabrikrefte wollener Stoffe für Rleider, Rode u. Blufen gu bill. Breifen. Langooffe 24, 2.

Reitstiefel

für Artillerie ob. Kaballerie (Nr. 43 vis 44) billig absugeben Taunus-fraße 19, im Loben.

Erika-Schreibmafdine, neu, preiste gu vert. Borthftrage 17, 2. Gebrauchtes, noch gutes Klavier gu bert. Abr. im Tagbl. Berl. Xx

Lantife Möbel, Louis XV. Gefreinr, Romm., Stüble, Stanbubr, alle febr reich geschnist, au vert. Photographien zur Anficht. 28:ilms, Aachen, Frantenftraße 5. Gur Brantlente.

Echlafzimmer, Berrenzimmer unb Ridec, fast neu, billig au vertaufen. Rab. im Tagbi, Berlag. Yt

Speifezimmer, Rufeb., fast neu, mit Leberftublen, gu vert. Am Romertor 1, 2.

Sanbler . Berfaufe.

Icht werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, herren, Rinber, weil Gingelpaare, Reft- u. Mufter-paare, billig vertauft Reugaffe 22, 1.

Billige Möbel.

2 Baggon Kücken. 2 Baggon Edlafzimmer-Einrichtungen, in allen Holgarien neu eingetroffen, iowie alle anderen Möbel empfiehlt billig Anton Maurer, Möbelgeschaft. Bleichstraße 34. :: Bleichstraße 34. Gelbidrant, faft nen, ju bert. Delaspeeftrafe 1.

Ranigeluche

Zigarren. Bin Raffataufer großer Boften. Breislage 25-60 Mf. ber Mille. Off. u. D. 355 an ben Tagbl. Berlag. Es ift febr lobnenswert jest alte 3ahngehisse, gange, geratidut, gefast find.

vertaufen.

Bin nur heute Donnnerstag, 26. c., bon 9-1 u. 2-7 im Sotel Ginborn, Marftitr. 82, 1. Stod, Zimmer 7.

Für Herrenfleider

Schube, Gold, Silber, Brillanten, Bahngebiffe gablt nachweislich ben bochften Preis

nur Fran J. Rosenfeld, Wagemannftraße 15. Fernruf 3964,

Wegen großer Rachfrage jahlt Grosshut, Bagemannfir. 27, mehr ale in Friedenszeiten für

getragene Herrenfleider, Bamen. u. Rindertt., Baiche, Schuhe, Belge, Gold, Gilber und Brillanten, Bjandicheine und alte Sahngebiffe. Frau Stummer, Neugasse 19, II

gahlt allerhöchft. Preife f. getr. Serr., Damen und Rinberfleiber, Schuhe, Bafche, Belge, Gold. Gilb., Brillant., Pfanbiceine und Sahngebiffe.

Mur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878, sahlt am beften weg, arch. Beb. f. geir. herren. Damen. u. Rinbertt. Schube, Baide, Rahn- gebiffe. Golb. Gilber. Möbel, Tepp., Metalle, Gufimi, Sade.

Romme auch nach auswarts Alte Schuhe, befeft. Coble. fauft su b. Breis Bagemannfir.

Liebhaber fucht gute alte Miniaturfigurden, Gruppchen, Bogel und andere erft. flaffige Altertumer. Wefl. Dff. u. N. 353 Tagbl. Berl.

Suche Altertumer aller Art. Dif. G. 353 Tagbl. Berlag. Untifer Schrank, auch geschnist, gesucht. Angebote mit Breis u. U. 351 a. b. Tagbl. Berlag.

Gin Edrant gesucht. 280? fagt ber Tagbil. Berlag.

Dreibant v. 67 Lagit. Breisoff. 9. 67 Lagit. Bweig-ftelle, Bismardr. 19.

Wohnungseinrichtungen fomplett, fowie Gingelmobel

fauft Möbelhalle Dader, Beibelberg, Deibelberg, Warstallite, Fernr. 2824.

Altmessing n. Aupfer tauft gu ben bochften Breifen Mundt, Michelsberg 15, 3.

Zahle für

Lumpen ber Kilogramm 0.10 Mt. Geftr. Wollumpen per Kg. 1.20 Mt. Reutuch-Abfälle per Kilog. 0.65 Mt. fron Will, Kieres Wwe., Telephon 1834. 39 Bellripftrage 39.

mmobilien

Immobilien . Raufgefuche,

Mod. Villa mit g. Anzahl. ges. Preis 60—90,000 Mk. Umgegend Frankfurter Strasse oder Nerotal. Frieda Kraft, Erbacher Strasse 7, Tel. 4086.

Berloren · Gejunden

Verloren gold. H.-Ring. 2 Kinber-Zähne in Faffung. Gegen hobe Belohn, ba Andenfen, abzugeb. Wörthstraße 3. 1 rechts.

Montag awischen 1 und 2 Uhr echter Rehpinicher entlaufen. Erfennungszeichen: fleine Rarbe am L. Bein. Abzug, gegen gute Belohn, Dobbeimer Str. 18, Mittelb. Bart. L.

Unterricht

Lilli Lehmann-Scheidemantel

Beste deutsche Gesangsmethod, für Salon, Konzert, Oper. Kriegshalber ermäss. Preis, I. Zeugn, u. Ref., Stimmprüf, frei Dienst., Donnerst., Samst. 11—121/2 Uhr Kapellenstrasse 12.

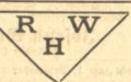
Gussy Aloff.

Zuichneide-Aurius

Marie Wehrbein, Abolfitt. 1, III. Grundl. u. forgfält. Ausbildung in Ednittmufterzeichnen. Bufdneiden u.praft. Arbeifen. (Auch Abendfurje.) Busturfus 12 Mf.

Randidat oder Primaner

wird für einige Stunden am Raci-mittag zu zwei Aungen, Sertaner u. Untertertianer, josert gesucht. Offert. u. L. 354 an den Tagbl. Berlag.



Rheinish-Westi. Handels- u. Schreib-Cehranitalt



46 Rheinstraße 46. Ede Moripitrage.

Anfang September:

Beginn neuer Aurie.

Bormittag., Rachmittag. u. Abend - Rurie.

Mumelbungen täglich Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Brofpette frei.

Geichäftl. Empfehlungen

Mainzer Bote Emfer Strafe 20, Gartenh. 2. St. Telephon 1279.

Budyhaltungsarbeiten, Monatsabichlug überninmt erfahr. militärfreier Naufmann. Angebote unter B. 351 an den Tagbl.-Berlag.

Rohrstühle m. gut geflochten, poliert u. repariert. Stublmacherei A. Man, Mauerg. 8.

Marj Kamellsky, Massagen årstt. gept., Bahnhofftraße 12. 2.

Massage. — Heisghunastit. Frioda Michol, ärztlich geprüft, Tannusstraße 19, 2.

Manage — Nagelpflege käte Weip (argtl. Schutgaffe genr.) 7, I.

Daffage - Fußpflege, argil. geprüft. Gilly Bamersbeim, Reroftrafie 5, 1. Tel. 4332, Sowed. Beilmaff., Elektrif.

Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1, Massage. Anny Lebert. Merstl. gepr. Langgaffe 39, 2. Gtage.

Eleftr. Bibrations.Maffage. Frau Beumelburg, aratlich geprüft, Rariftrage 24, 2.

Gefichtsmassage — Nagelpflege Ida Glanche, Schwalb. Str. 71, I,

Massace. — Magelplege, Rathe Badmann, aratlich gebruft, Abolfitrage 1, 1, an ber Mbeinftr.

Berichiedenes

Drivat-Detektiv übern, Beobachtung, u. Ermittelung, Off, u. 2. 68 an ben TagbL. Berlag,

300 Mit. gefucht g, Siderheit, hobe Linfen, Rateu-rüdzahlung. Offerten unter B. 355 an den Lagdt., Verlag.

Gutes Bians mietweise abzugeben, mtl. 5 Mt. Off. u. 3. 67 Tagbl.-Berl. Brivat.Entb. u. Benf. b. Fr. Kilb, Lebanune, Schwalbacher Str. 61, 2, haltestelle der Linie 3. Tel. 2122.

Herren aus erften Areisen empfichlt ihre vornehme Chevermittf. Grau Tifchler, Grabenftrage 2, 2.

Chevermittlung für beffere Rreife.

Bermögenbe Damen as ersten Areifen fucht Fran Difchler, Grabenftrage 2, Z Distrete Ehevermittlung.

Witwe, 39 Jahre, fath., hubidi. werden umgearbeitet, gefülltert und rebariert Richelsberg 28, Mtb. 1, Siellung. Briefe unter N. 354 an den Tagbl. Berlag.

Obgleich es bei ber großen Entfernung von ber Grenze praftifch ausgeschloffen ift, bag Hieger über Biesbaben fich feben laffen, wird boch von ber Militar. Bermaltung barauf Bert gelegt, bag im Rotfalle bas Bublifum por herantommenden feinbliden Gliegern gewarnt

Diefe Warnung foll in Bufunft anftatt burch Glodengelaute burch Rafeien erfolgen, die in 300 bis 500 Meter Sohe mit geschütgartigem

Donner emlobieren. Am Donnerstag, ben 26. d. DR., vormittags zwifchen 10 und 12 Uhr, wird eine Probe mit berartigen Gignalrafeten gemacht werben und wird bas Bublifum ausbrudlich hierauf aufmertfam gemacht

Biesbaben, ben 25. Anguit 1915.

Der Magiffrat.

Bringt euer Gold zur Meichsbank!

Demokritos

Ersatz für Kupferkessel



in Gußeisen u. Stahlblech (autogen geschweißt) roh u. emailliert, liefert

C. Eickhorn, Wiesbaden, Gußgroßhdlg. Tel. 3803. Klarentaler Str. 1, 3. — Wiederverk. erh. Rabatt.

Demokritos

Mobiliar-Versteigerung.

Hente Donnerstag, den 26. August c.,

vermittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag für Rechnung dessen, den es angeht, folgende Robillen öffentlich meistbietend gegen Barsahlung in meinem Bersteigerungslofal:

Moritstraße 7 dahier:

1 fompl. Schlafzimmer, 1 nußt. Speisezimmer, besteh, aus Büfett, Sosa mit Umbau, Aredenz, Auszichtisch u. 6 Lederstühlen, einzelne Schränke, Bertiko, Spiegelkoumode, Schreibtisch, Alisele, Bauern. Ripplische, nußt. Etagere, Trümospiegel, Banduhr, eine große Anzahl Bider. 2 Spiegel, Chaifelonaue, Teppicke, Bortieren, Bordage, Rouleaus, Borlagen, 2 weiße Blumentrippen, Blumenkasten, Gaszuglamben und Bendel, 1 große Partie stanzösische Bücher und Zeitschrieben, Ripp. u. Deforationsgegenstände, Derren. Damen-Kieider, I sompl. Küchen-Ginrichtung, 1 große Waschwanne, große Partie Küchen. u. Kochgeschirr, 1 Hartie versilberte Wesser, Gabeln u. Lössel, 2 Mandolinen, Leib. u. Bettwässe usw.

Adam Bender,

Auftionator und Tagator. Telephon 1847. — Geichaftelolal: 7 Moripftrage 7. — Telephon 1847.